P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 17. April 1997
40. Jahrgang

steyr

Die neue Plakat-Werbung für Steyr im Mai

4
Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen
und amtliche
Mitteilungen

Stadt Steyr **Umweltberatung**

Grünes **899-777** Telefon

Magistrat Steyr

UMWELTBERATUNG

4400 Steyr, Ennser Straße 10

MO, DI, DO	7.30 - 12.30 Uhr
und	13.00 - 17.00 Uhr
MI, FR	7.30 - 12.00 Uhr

Ein paar Stück Lebensmittel - und

SOVIEL VERPACKUNGSABFALL !!!

Offensichtlich macht sich die
- Gesetzgebung keine Sorgen,
- die Hersteller keine Sorgen,

und ICH soll alles ENT -Sorgen ?!?

ICH habe EINFÄLLE statt ABFÄLLE:

- Ich kaufe die Waren mit der geringsten Verpackung !
- Ich lasse unnötige Verpackung im Geschäft zurück!
- Ich trenne den Abfall und **verringere meine Müllgebühr!**

Sammeln ist gut, **vermeiden kommt mir BILLIGER!**

Verpackungsabfall aus Kunststoff in Steyr:

*1995 = **407 t = 100%*** <<<<<

*1996 = **520 t = 130%***

Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

mit einem kleinen Eröffnungsfest, an dem zahlreiche Ehrengäste - darunter auch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landeshauptmann-Stellvertreter Fritz Hochmair - teilnahmen, haben wir am Mittwoch, 2. April, die probeweise Wiederaufnahme des Badebetriebes in unserem Hallenbad gefeiert. Viele Steyrerinnen und Steyrer haben auf die Wiedereröffnung bereits ungeduldig gewartet, und ich möchte daher an dieser Stelle festhalten, daß wir die Geduld der Steyrer Bevölkerung nicht aus Jux und Tollerei so lange strapaziert haben. Vielmehr haben wir - als die Fachleute zur Auffassung gelangt sind, daß der Wasserverlust im Becken- und Zuleitungsbereich nicht mehr toleriert werden kann - unverzüglich alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Sanierung sowie vor allem auch die entsprechende Finanzierung so rasch wie möglich „auf die Beine zu stellen".

Zu der oberflächlichen Kritik, daß man dies alles schon viel früher hätte angehen müssen, daß die Stadt schon längst die dafür erforderlichen Mittel bereitstellen hätte müssen, möchte ich feststellen, daß die Stadtbudgets der vergangenen Jahre bis auf den letzten Schilling ausgereizt waren und wir praktisch keinerlei finanziellen Spielraum für eine derart kostenintensive Sanierung hatten. Außerdem war die Stadt Steyr bei weitem nicht die einzige Kommune, die beim Land Oberösterreich um eine - aufgrund der finanziellen Größenordung absolut notwendige - Mitfinanzierung angesucht hat. Und es war nur durch eine beträchtliche Vorreihung des Steyrer Hallenbadprojektes (vorerst auf Platz 56 gereiht!) gegenüber anderen Förderungswerbern möglich, daß wir die erste Sanierungsetappe letztendlich doch relativ rasch in Angriff nehmen und mit Investitionskosten von rund 30 Millionen Schilling und einer 40prozentigen! Kostenbeteiligung des Landes nunmehr erfolgreich abschließen konnten.

Ich bin froh und freue mich darüber, daß wir den Steyrerinnen und Steyrern, nicht zuletzt aber auch den Schulen, den Wassersportvereinen und speziell auch den älteren Mitbürgern und Behinderten wieder ein technisch intaktes und in den wesentlichsten Bereichen modernisiertes Hallenbad zur Verfügung stellen können, und darf allen, die dazu beigetragen haben, sehr herzlich danken.

Die 2. Sanierungsetappe, die Investitionen von weiteren 24 Millionen Schilling erfordert, werden wir 1998 in Angriff nehmen. Dabei wird unter anderem der Neubau eines direkten Zuganges vom Sauna- in den Hallenbadbereich realisiert, der Garderobenbereich neu gestaltet, eine rollstuhlgerechte Liftanlage im Eingangsbereich geschaffen sowie die bestehende Sauna adaptiert und mit Dampfbad und Finn-Sauna ergänzt.

Mit dem zweiten Teil der Plakatwerbung, dessen Motiv wir Ihnen wieder auf der Titelseite dieses Amtsblattes präsentieren, setzen wir die so erfolgreich gestartete Imagekampagne für unsere Stadt fort. Mit der Grundaussage „Von der Schulbank bis zum Internet" bilden diesmal die bis zur Fachhochschule überaus vielfältigen Ausbildungsangebote sowie die intensiven Forschungsaktivitäten in unserer Stadt die zentrale Werbebotschaft. Und natürlich ist auch unser neuer Slogan „Steyr - ein starkes Stück Stadt" fixer Bestandteil der neuen Plakate, die im Monat Mai wiederum an einhundert ausgewählten Stellen sowohl in Steyr selbst als auch im breiten Einzugsgebiet der Stadt plaziert werden.

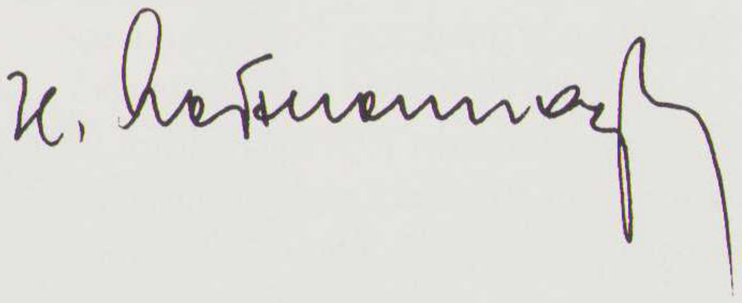
Die dritte Serie der Plakatwerbung für unsere Stadt in diesem Jahr werden wir schließlich im Herbst durchführen, wobei wir dabei die große Bandbreite des kulturellen Angebotes bzw. der kulturellen Aktivitäten in Steyr („Vom Streichquartett bis zu New Age") in den Mittelpunkt rücken werden.

In Kürze einlösen wird die Stadt ihre Zusage, jenen WAG-Mietern in Münichholz einen kostenlosen Rechtsbeistand zur Verfügung zu stellen, die - obwohl sie nachweislich ebenfalls jahrelang zuviel Miete bezahlt haben - diese Beträge aus formaljuristischen Gründen von der WAG nicht rückerstattet erhalten sollen.

Die Stadt wird voraussichtlich im Mai alle in Frage kommenden Personen schriftlich aufrufen, ihre Forderungen geltend zu machen und einen entsprechenden Antrag zu unterzeichnen. Der von der Stadt bestellte Rechtsanwalt wird dann für alle Betroffenen gemeinsam den Rechtsstreit gegen die WAG führen, und ich hoffe sehr, daß dieser zum für die Mieter gewünschten Erfolg führen wird.

Herzlichst

Ihr



Offizielle Wieder-Eröffnung nach Abschluß der ersten Sanierungsetappe

Am 2. April fand in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landeshauptmann-Stellvertreter Fritz Hochmair, die offizielle Wiedereröffnung des Steyrer Hallenbades statt. Bürgermeister Hermann Leithenmayr bedankte sich dabei herzlich für die finanzielle Unterstützung des Landes bei der Realisierung der 1. Sanierungsetappe, die Investitionen von rund 30 Millionen Schilling erfordert hat: „Nur durch diese massive Unterstützung war es möglich, daß wir mit der Sanierung beginnen und vor allem die Finanzierung von über 50 Millionen Schilling für die ersten beiden Etappen sicherstellen konnten." Es sei eine Großinvestition, die sich - wie jeder kommunale Bäderbau - zwar betriebswirtschaftlich niemals rechne, die jedoch im Interesse der Steyrerinnen und Steyrer, der Bewohner der Umlandgemeinden sowie im Interesse Tausender Schüler und Jugendlicher und der zahlreichen Wassersportvereine absolut gerechtfertigt, sinnvoll und notwendig wäre.

Der Besucheransturm an den ersten Öffnungstagen sowie die positiven Rückmeldungen der Badegäste seien der beste Beweis für den Erfolg der durchgeführten Modernisierungs-Maßnahmen. „Dies spricht für die exakte Planung, spricht aber auch für die bauausführenden Unternehmen und Professionisten, die - trotz starkem Termindruck - ausgezeichnete Arbeit geleistet haben", bedankte sich der Bürgermeister bei allen an der Sanierung Beteiligten.

Für den Badegast wird jedoch nur ein Teil der umfangreichen Investitionen sichtbar. Der Großteil der Mittel steckt in der aufwendigen, neuen Haustechnik - von der Warmwasseraufbereitung bis hin zur Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. „Trotzdem präsentiert sich die große Schwimmhalle - nicht zuletzt durch den sehr attraktiven Zubau - auch optisch in neuem Glanz, und das Schwimmbekken entspricht mit der jetzt einheitlichen Wassertiefe von 1,80 Metern auch den modernen Wettkampf-Standards", freut sich Bürgermeister Leithenmayr, daß das Hallenbad der Bevölkerung und speziell auch den Wassersportvereinen wieder zur Verfügung steht.

Im Zuge der ersten Etappe wurden auch die Sanitärgruppen erneuert, das Sportbecken mit rostfreiem Stahl ausgekleidet sowie der Beton im Untergeschoß an Boden, Decke und Wand umfassend saniert.

Landeshauptmann Dr. Pühringer und Landeshauptmann-Stellvertreter Hochmair zeigten sich beeindruckt von der gelungenen Sanierung des Steyrer Hallenbades und hoben unter anderem das Bädersanierungs-Programm des Landes hervor, für das in den letzten 10 Jahren rund 1,5 Milliarden Schilling aufgewendet wurden.

Anläßlich der Eröffnungsfeier demonstrierten die Wassersportvereine, wie sie im Hallenbad trainieren. Die Ehrengäste waren begeistert von den Vorführungen der Steyrer Paddelvereine ATSV und Forelle Teefix, des Tauchsportklubs, der Sektion Tauchen des Magistrats-Sportvereines und des ASKÖ Schwimmklubs sowie von der musikalischen Umrahmung durch die Schüler der Musikhauptschule.

Die Modernisierung des Steyrer Hallenbades wird bereits im nächsten Jahr fortgesetzt - die 2. Sanierungsetappe erfordert weitere Investitionen in Höhe 24 Millionen Schilling und sieht unter anderem folgende Maßnahmen vor: Neubau eines direkten Zuganges vom Sauna- in den Hallenbadbereich, Installation einer rollstuhlgerechten Liftanlage im Eingangsbereich sowie Adaptierung der bestehenden Sauna. Außerdem soll der gesamte Garderoben- und Eingangsbereich neu gestaltet und die Kassenhalle baulich verändert werden. Die zweite Etappe umfaßt auch eine Erweiterung und Verbesserung des Buffet-Bereiches sowie die Schaffung eines eigenen Massagebereiches.

Der Badebetrieb im Steyrer Hallenbad wird heuer nicht sofort mit Beginn der Freibadsaison eingestellt, sondern alternativ dazu bis etwa Ende Mai weitergeführt. Damit wird den Besuchern die Möglichkeit geboten, das Hallenbad schon in dieser Saison möglichst lange zu nutzen und bei Schlechtwetter vom Frei- ins Hallenbad ausweichen zu können.

Der neu errichtete Wintergarten ist eine große Bereicherung für die Badegäste.

Bild unten:
Erneuert wurden in der ersten Sanierungsetappe die Duschen und WCs des Hallenbades.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr freute sich, das Hallenbad nach der ersten Sanierungsetappe wieder eröffnen zu können. Im Bild vorne, links neben dem Bürgermeister, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landeshauptmann-Stellvertreter Fritz Hochmair als Ehrengäste.

Blick in die Schwimmhalle mit dem neuen Wintergarten.

Paddler von Forelle Teefix Steyr und ATSV Steyr demonstrierten den Festgästen die Eskimo-Rolle.

Die festliche Eröffnung wurde vom Chor der Musikhauptschule unter der Leitung von HOL Dunst musikalisch gestaltet.

Fotos: Hartlauer

Mit diesem Plakat wirbt Steyr im Mai

Mit der neuen Plakatserie „Von der Schulbank bis zum Internet“ setzt die Stadt Steyr ihre Imagekampagne fort und rückt dabei gezielt die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten sowie die intensiven Forschungsaktivitäten in den Blickpunkt der breiten Öffentlichkeit. Die zentrale Werbebotschaft unterstreicht das bis zur Fachhochschule mustergültige schulische Ausbildungsangebot sowie die österreichweit beispielhaften Leistungen im Bereich Forschung und Technik, die u. a. durch die erfolgreichen Aktivitäten der renommierten Forschungsinstitute FAZAT, VPTÖ/Profactor und der Ris GmbH erbracht werden. Fixer Bestandteil der neuen, großflächigen Plakate, die im Mai wiederum an einhundert ausgewählten Standorten in Steyr sowie im breiten Einzugsgebiet der Stadt affichiert werden, ist selbstverständlich auch der neue Slogan „Steyr - ein starkes Stück Stadt“.

Der dritte und im Jahr 1997 letzte Teil der Plakatwerbung für Steyr folgt schließlich im Herbst, wobei mit der Kernaussage „Vom Streichquartett bis zu New Age“ die große Bandbreite des kulturellen Angebotes bzw. der kulturellen Aktivitäten im Mittelpunkt stehen wird.

700.000 S für Frauenhaus

Insgesamt 26 Frauen und 35 Kinder fanden im Vorjahr eine vorübergehende Wohnmöglichkeit sowie persönliche Betreuung im Frauenhaus Steyr. Die Stadt unterstützt diese wichtige soziale Einrichtung und trägt gemeinsam mit dem Land OÖ die entstehenden Kosten.

Der Stadtsenat beschloß daher einen Antrag an den Gemeinderat, dem Verein „Frauen für Frauen“ für den laufenden Betrieb des Frauenhauses Steyr im Jahr 1997 eine Subvention in Höhe von 700.000 Schilling zu gewähren.

Subventionen für Kinderbetreuungs-Einrichtungen

Für den Verein „Eltern-Kind-Zentrum“ Steyr und seine Aktivitäten im Rahmen des Bärentreffs (Kinderbetreuung, Erfahrungsaustausch, Treffpunkt für Eltern und Kleinkinder zum gemeinsamen Spielen) bewilligte der Stadtsenat für 1997 eine Subvention in Höhe von 50.000 Schilling.

Außerdem gewährte der Stadtsenat dem Verein Kindergruppe „Kids und Company“, der derzeit mit einer hauptberuflichen Kindergärtnerin eine 11köpfige Kindergruppe (9 Kinder im Kindergartenalter, 2 Kinder unter 3 Jahren) betreut, eine Förderung im Ausmaß von 20.000 S.

Stadt verleiht hohe Auszeichnungen

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr an Herrn Komm.-Rat Hans Braunsberger sowie die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr an Herrn Dipl.-Ing. Dr. Kurt Nekolny.

Komm.-Rat Braunsberger soll die hohe Auszeichnung in Anerkenung seiner außergewöhnlichen unternehmerischen Leistungen und der damit verbundenen Schaffung von Hunderten Arbeitsplätzen sowie für sein hohes persönliches Engagement in kirchlichen, kulturellen und sozialen Angelegenheiten zuerkannt werden.

Die Verleihung der Ehrenmedaille an Dipl.-Ing. Dr. Kurt Nekolny soll in Anerkennung und Würdigung seiner kulturell wie kunsthistorisch bedeutenden Verdienste um die Erhaltung der Steyrtalbahn als Museumsbahn erfolgen.

69.000 S für Bus-Ersatzverkehr

Während der Instandsetzungsarbeiten der Schwarzen Brücke hat die Stadt als Serviceleistung für die Bewohner und im besonderen für die Schulkinder im Bereich Unterhimmel und Christkindl einen Bus-Ersatzverkehr bis zur Hauptschule Tabor und retour eingerichtet. Der Bus-Ersatzverkehr wurde insgesamt 40 Tage geführt, wofür das mit der Durchführung beauftragte Steyrer Busunternehmen Auer Gesamtkosten in Höhe von 123.200 S in Rechnung stellte. Nach Abzug der Vergütung durch die Finanzlandesdirektion (Schülerfreifahrten) sowie der Erlöse der verkauften Fahrscheine verblieb ein Restbetrag von 69.243,64 Schilling, der vorerst von den Verkehrsbetrieben der Stadt beglichen wurde. Der Stadtsenat beschloß die Freigabe dieser Summe sowie die Überweisung an die Verkehrsbetriebe.

Stadt fördert Ausstellung gegen sexuelle Gewalt an Kindern

Von 30. 4. bis 14. 5. zeigt die Oö. Kinder- und Jugendanwaltschaft in der Arbeiterkammer Steyr die Ausstellung „(K)EIN SICHERER ORT“, die sich mit der sexuellen Ausbeutung von Kindern auseinandersetzt. Die Ausstellung zeigt gesellschaftliche und individuelle Hintergründe sexueller Gewalt an Kindern auf und informiert über mögliche Widerstandsformen für Kinder und Jugendliche im Alltag sowie generelle Präventionsmöglichkeiten.

Der Stadtsenat gewährte der Oö. Kinder- und Jugendanwaltschaft zur Durchführung dieser wertvollen Ausstellung einen Beitrag von 30.000 Schilling.

Gerhard Bremm
Stadtrat

Stadtrat Gerhard Bremm (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für Schul- und Sportangelegenheiten, den Umweltschutz, den städtischen Wirtschaftshof und die Mülldeponie zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Umweltschutz-Ressort:

Aufgrund der großen Trenndisziplin der Steyrer Bevölkerung konnte die Sparte Mülltrennung bisher stets überaus gute Ergebnisse erzielen. Diese positive Entwicklung wird derzeit aber leider durch Umstände getrübt, auf die wir als Stadt praktisch keinen Einfluß haben. Es wurde nämlich die Verordnung über die Verpflichtung der Rückgabe von Verpackungsstoffen geändert, sodaß Firmen jetzt nur mehr verpflichtet sind, 50 Prozent der anfallenden Packstoffe zu recyceln bzw. darüber den Nachweis zu erbringen. Die Folge davon ist, daß die ARGEV (zuständig für die Sammlung von Verpackungsstoffen, Kunststoffen etc.) wie auch die AGR (zuständig für die Glassammlung) begonnen haben, ihre Sammlungen zu „optimieren". Diese „Optimierung" sieht aber so aus, daß ganz einfach die Sammelstandorte in den Städten und Gemeinden reduziert werden.

Gesamtvolumen der Entsorgung bleibt gleich

Die Stadt kann gegen diese unverständliche Vorgangsweise leider nichts unternehmen, da aufgrund der ministeriellen Verordnung für die Sammlungen ausschließlich diese beiden Privatbetriebe zuständig sind und die Stadt im Rahmen dieses Systems lediglich die entsprechenden Standplätze zur Verfügung zu stellen und für die ordentliche Reinigung zu sorgen hat.

Trotz dieser negativen Entwicklung, die zu Recht auf heftige Kritik in der Bevölkerung stößt, ist es uns in Steyr im Verhandlungsweg gelungen, daß nur die unwirtschaftliche Sacksammlung von Kunststoffen eingestellt wurde, das Fassungsvolumen insgesamt aber erhalten werden konnte. Darüber hinaus konnten wir erreichen, daß bei den großen Sammelstellen, bei denen in jüngster Zeit häufig über zu geringe Entleerungsfrequenzen geklagt wurde, nicht mehr wie bisher einmal pro Woche, sondern dreimal wöchentlich eine Entleerung durchgeführt wird, sodaß das Gesamtvolumen der Entsorgung aufrechterhalten bleibt.

In diesem Zusammenhang möchte ich neuerlich eindringlich an alle Mitbürger appellieren, wirklich nur jene Stoffe in den Containern zu deponieren, die dort auch hingehören. Und es entspricht auch keinesfalls dem Sinn der Mülltrennung, wenn einige „schwarze Schafe" einfach auch Hausmüllabfälle bei den Sammelstellen deponieren, weil davon ausgegangen wird, daß dort ohnehin täglich entsorgt wird.

Glassammlung in zwei Farbkategorien

Ein weiteres Problem, das ich noch ansprechen möchte, betrifft die Glassammlung, für die - wie oben erwähnt - die AGR zuständig ist. Dieses Unternehmen hat der Stadt kürzlich mitgeteilt, daß die in Steyr seit 1986 österreichweit als Modellversuch durchgeführte Glassammlung nach drei Farbkategorien aus betriebswirtschaftlichen Gründen eingestellt werden muß. Wir bemühen uns zwar, dies zu verhindern. Aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten des Entsorgungs-Unternehmens ist die Wahrscheinlichkeit jedoch relativ hoch, daß in Steyr diese Drei-Farben-Sammlung eingestellt und - so wie in ganz Österreich - auch in unserer Stadt bald nur mehr Weiß- und Buntglas gesammelt wird. Ich bedauere diese Entwicklung, die ausschließlich auf das Unvermögen der Entsorgungsfirmen zurückzuführen ist, persönlich sehr, ersuche jedoch um Ihr Verständnis, daß die Stadt keinen weiteren Einfluß mehr ausüben kann und wir diese Maßnahmen leider zur Kenntnis nehmen müssen.

Altauto-Entsorgungsaktion wird wiederholt

Zum Abschluß kann ich Ihnen aber auch noch über drei positive Beispiele aus dem Umweltbereich berichten: So wird - falls die Witterung paßt - die Garnison Steyr am 19. April mit 150 Grundwehrdienern eine Säuberung der Gebiete an der Enns, in der Unterhimmler Au und im Bischofswald durchführen, wobei für die Reinigung des Ennsufers auch ein Pionierboot zum Einsatz kommen wird. Weiters bereitet die Umweltschutzabteilung derzeit speziell für die Steyrer Schüler die Ausstellung „Grüner Lebensraum" vor. Die Ausstellung wird in der letzten Schulwoche in der Mehrzweckhalle Wehrgraben gezeigt, wobei parallel dazu ein Aktivprogramm unter dem Titel „Natur erfahren", Diskussionen mit Umweltaktivisten, Stegreifspiele etc. angeboten werden. Und schließlich führen wir aufgrund des großen Anklanges bei der Bevölkerung in der Zeit von 1. Mai bis 15. Juli 1997 neuerlich eine Altauto-Entsorgungsaktion durch, von der ich hoffe, daß sie wiederum intensiv genützt wird. Die Details zu dieser Aktion entnehmen Sie bitte der Einschaltung auf Seite 12 dieser Amtsblattausgabe.

42 Meter lange Wasserrutsche für Steyrer Freibad

Mit einer neuen Attraktion kann das Freibad der Stadt Steyr in der diesjährigen Badesaison aufwarten. Das Familienbecken wird mit einer 42 Meter langen Wasserrutsche ausgestattet, was speziell die Kinder und Jugendlichen freuen wird.

Aufgrund der relativ knappen Frist bis zur Eröffnung des Freibades Mitte Mai wurde der Auftrag zur Planung und Errichtung der Anlage zum Gesamtpreis von einer Million Schilling mittels Bürgermeister-Verfügung bereits erteilt.

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat, diese Verfügung zu genehmigen.

Viel Applaus für neuen Slogan

Viel Applaus gab es am Samstag, 15. März, als Bürgermeister Hermann Leithenmayr, assistiert von ORF-Starmoderator Reinhard Waldenberger und der Miß Oberösterreich Nicole Kern, auf dem Stadtplatz offiziell den neuen Steyr-Slogan bekanntgab.

Über die Siegerschecks in Höhe von je 10.000 Schilling konnten sich mit Frau Dr. Barbara Kampas aus Steyr (Punzerstraße 43) sowie Frau Herta Wimmer aus Neuhofen (Grundstraße 51) bekanntlich zwei Damen freuen, die beide, völlig wortgleich den Slogan getextet hatten, der von einer 17köpfigen Jury aus insgesamt 4.734 Vorschlägen ermittelt wurde.

Bürgermeister Leithenmayr bedankte sich namens der Stadt bei allen, die mit so viel Engagement und Kreativität am Steyrer Slogan-Wettbewerb teilgenommen haben und dankte auch den Medien sowie den Steyrer Unternehmen für die vorbildliche Unterstützung dieser Aktion.

Die enorm hohe Beteiligung an der Slogan-Findung, so Leithenmayr, sei ein deutliches Signal, daß sich die Steyrer Bevölkerung mit ihrer Heimatstadt hundertprozentig identifiziere und sie es - so wie alle im Gemeinderat vertretenen Parteien - als absolut richtig erachte, daß deren zahlreiche Vorteile und Vorzüge durch die neue Werbekampagne noch besser vermarktet werden.

ORF-Moderator Reinhard Waldenberger gratuliert Frau Herta Wimmer aus Neuhofen, einer der beiden Gewinnerinnen beim Slogan-Wettbewerb (Bild links). Bürgermeister Hermann Leithenmayr überreicht Frau Dr. Barbara Kampas aus Steyr ihren Siegerscheck.

Von der Bäckerei Fröhlich wurden für die Siegerinnen Torten mit dem neuen Steyr-Slogan angefertigt.

Fotos: Rußkäfer

Der zweite Scheck wurde von der Bank Austria AG gespendet. Direktor Walter Winkler übergibt Frau Wimmer die Siegerprämie.

Jury hatte Qual der Wahl

Exakt 4.734 Vorschläge wurden beim Steyrer Slogan-Wettbewerb zeitgerecht eingereicht. Die Experten der Werbeagentur Medias trafen aus sämtlichen Einsendungen eine Vorauswahl von 20 Slogans, aus denen eine 17köpfige Jury den Sieger-Slogan „Steyr - ein starkes Stück Stadt" ermittelte. Der Jury gehörten neun Mitglieder des Stadtmarketing-Lenkungsausschusses, zwei Werbefachleute der Steyrer Großunternehmen BMW und SKF, zwei Vertreter der Werbeagentur Medias sowie je ein Vertreter der vier Gemeinderats-Fraktionen an. Jedes Jury-Mitglied konnte beim Bewertungsverfahren insgesamt sechs Punkte entweder für einen oder auch für unterschiedliche Vorschläge vergeben. Der Sieger-Slogan erhielt mit Abstand die meisten Punkte.

„Steyr - ein starkes Stück Stadt“

13 weitere erfolgreiche Texter

Mit schönen Steyr-Bildbänden ausgezeichnet wurden folgende 13 Texterinnen und Texter, deren Slogans in der Endauswahl waren und von den Jurymitgliedern ebenfalls Punkte erhielten:

Emmerich Peischl, Steyr, Arbeiterstraße 39 *(Steyr - „Leben und erleben“)*

Clemens Haslinger, Windhaag/Perg, Windhaag 16 *(Steyr - „Alles in einem“)*

Ursula Kronsteiner, Steyr, Wieserfeldplatz 43 *(Steyr - „Die Sensation der Region“)*

Karl Zöchling, Weistrach 84, **und**
Dipl.-Ing. Gerald Hübsch, Steyr, H.-Schmid-Straße 23 *(beide mit dem Slogan: Steyr - „Innovation aus Tradition“)*

Andi Huber, Steyr, L.-Werndl-Straße 21 *(Steyr - „Zusammenfluß des Erlebens“)*

Rosemarie Karning, Steyr, Hochstraße 9A *(Steyr - „Der Stoff, aus dem Städte sind“)*

Jürgen Armbrüster, Neuzeug, Mühlauweg 36 *(Steyr „Hat was“)*

Elisabeth Sachsenhofer, Steyr, Sierninger Straße 88 *(Steyr - „Einfach zauberhaft“)*

Mag. Hannes FRIEDRICH, Steyr, Wickhoffstraße 6 *(Steyr - „Flair und mehr“)*

Klaus Haunschmidt, Steyr, Resthofstraße 29 *(Steyr - „Treten Sie ein“)*

Tamara Wally, Steyr, Saaßstraße 100 *(Steyr - „Ganz schön jung für tausend Jahre“)*

Martin Mayr, Steyr, Kammermayrstraße 5 *(Steyr - „Alles, was Du Dir wünschst“)*

Die erfolgreichsten Texter bekamen für ihre Slogan-Vorschläge einen schönen Steyr-Bildband (v.l.n.r.):
Elisabeth Sachsenhofer, Klaus Haunschmidt, Jürgen Armbrüster, Emmerich Peischl, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Mag. Hannes FRIEDRICH und die amtierende Miß OÖ, Nicole Kern aus Steyr.

Im Bild (v.l.n.r.):
Rosemarie Karning, Dipl.-Ing. Gerald Hübsch, Clemens Haslinger, Andi Huber, Karl Zöchling, Ursula Kronsteiner, Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Miß OÖ Nicole Kern.

Zahlreiche Besucher kamen am 15. März zur öffentlichen Präsentation des neuen Steyr-Slogans, der von einer 17köpfigen Jury aus insgesamt 4.734 Vorschlägen ermittelt wurde. Viel Applaus gab es, als der von Dr. Barbara Kampas sowie Herta Wimmer völlig wortgleich getextete Slogan „Steyr - ein starkes Stück Stadt“ bekanntgegeben wurde.

Den symbolischen Spatenstich für den Neubau setzten (v. r.) Bauträger Franz Anton König, Bürgermeister Hermann Leithenmayr und SPAR-Kaufmann Gunter Mayrhofer.

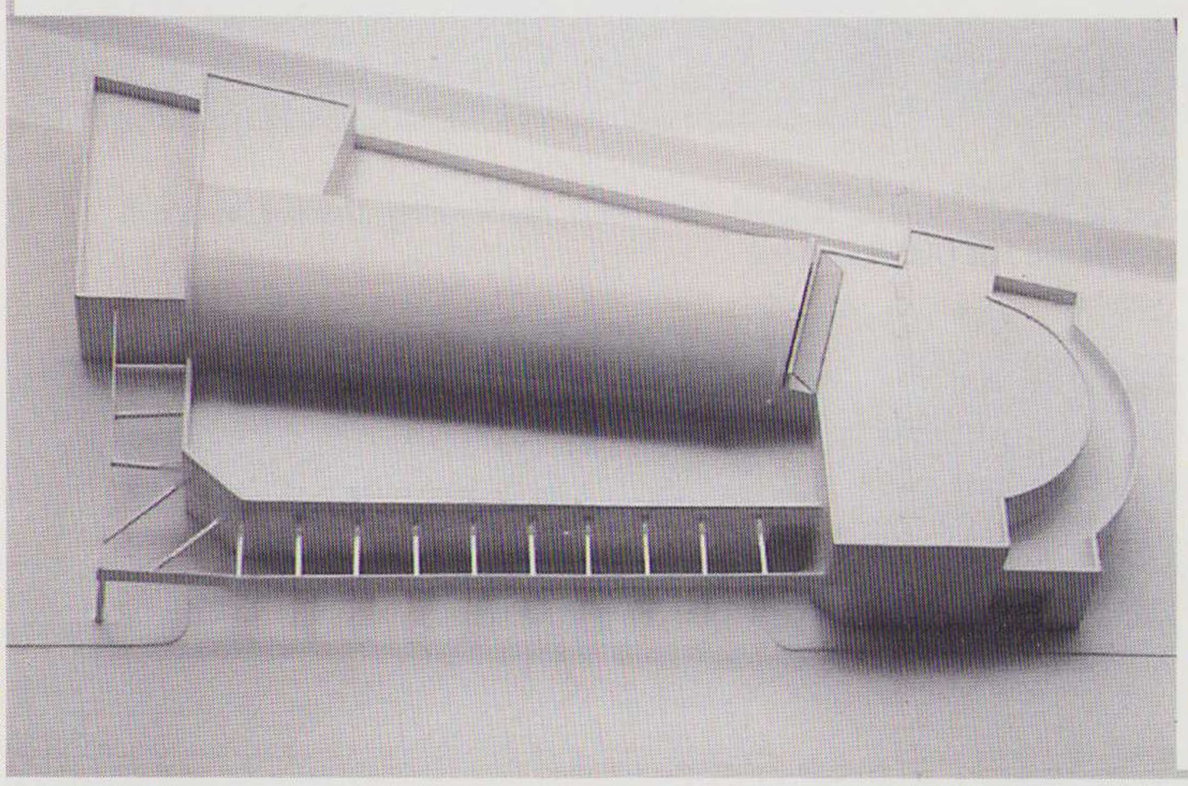
Nahversorgung für Wehrgraben-Bewohner

Die König Bauträger & Technisches Büro GmbH errichtet im Wehrgraben auf dem ehemaligen Konsumgelände auf 2000 m2 Grundfläche ein Wohn- und Geschäftshaus mit einer Gesamtnutzfläche von 2400 m2 und 40 PKW-Parkplätzen.

Das geplante Wohn- und Geschäftshaus wird zwischen dem rechten und dem südlichen Ufer des Wehrgrabengerinnes und der Wehrgrabengasse westlich der Schwimmschulbrücke errichtet. Der Altbestand wurde bereits abgetragen. Im Erdgeschoß werden ein Lebensmittelmarkt, eine Trafik und mehrere kleine Geschäfte untergebracht. Im Obergeschoß sind 7 Wohnungen vorgesehen.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte die Bedeutung des Projektes für die Nahversorgung des Stadtteiles Wehrgraben und freute sich, daß damit ein zehnjähriges Bemühen endlich den gewünschten Erfolg gebracht habe.

SPAR-Kaufmann Gunter Mayrhofer berichtete, daß er im neuen Geschäft auf einer Verkaufsfläche von 550 m2 etwa 8000 Artikel anbieten werde.



Fotos: Hartlauer

Modellbild des Neubaues, der mit einer teilweise begrünten Dachterrasse ausgestattet sein wird. Über die hintere Dachfläche wird ein Tonnendach gelegt.

Beitrag für RK-Einsatzzentrum Linz

Die oö. Städte und Gemeinden beteiligen sich an den Baukosten in Höhe von 176 Mill. S für das Rot Kreuz-Einsatzzentrum in Linz, in dem auch der ärztliche Funk- und Bereitschaftsdienst und der Ärztenotdienst Linz sowie das Landessekretariat mit Funkleitzentrale eingebunden sind. Der für die Stadt Steyr errechnete Finanzierungsanteil (Kopfquote von 18,44 S x 39.337 Einwohner) beträgt 725.374,28 S.

Stadt bezahlt Anwaltskosten für erfolgreichen Rechtsstreit der WAG-Mieter

Rund 2500 WAG-Mieter im Stadtteil Münichholz hatten 1991 beim Bezirksgericht Steyr Anträge auf Rückerstattung von bereits bezahlten Mieten gestellt, die nach Meinung der Mietervereinigung zu hoch bemessen waren (Mietzinsberechung nach der Schilling-Eröffnungsbilanz).

Für den daraus entstandenen Rechtsstreit mit der WAG hatte die Stadt den Mietern die Übernahme der Rechtsanwaltskosten zugesichert, die nunmehr - trotz des für die Mieter erfolgreichen außergerichtlichen Verfahrens (die klagenden Mieter erhalten die zuviel gezahlten Beträge zurück) - zu begleichen sind.

Der Stadtsenat gab daher 240.000 S für das pauschalierte Rechtsanwaltshonorar frei.

Stadt nimmt sozialen Auftrag ernst

Behinderten-Aufnahmequote um das Doppelte überschritten

Immer mehr Unternehmen und auch öffentliche Stellen kaufen sich durch Bezahlung einer Ausgleichstaxe von der bestehenden Einstellverpflichtung von Personen mit einer mindestens 50%igen Behinderung frei. Im Gegensatz dazu wird beim Magistrat der Stadt Steyr das Behinderteneinstellungsgesetz nicht nur voll erfüllt, sondern mit insgesamt 78 Arbeitsplätzen für behinderte Mitarbeiter die gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigtenquote von 36 Arbeitsplätzen sogar um mehr als das Doppelte überschritten.

„Wir betrachten gerade auch die Einstellung von behinderten Menschen als wichtigen sozialen Auftrag der Stadt und beschäftigen im Rahmen dieser Verantwortung seit Jahren ganz bewußt deutlich mehr Mitarbeiter, die das Schicksal einer Behinderung zu tragen haben“, erklärt Bürgermeister Hermann Leithenmayr.

Die vorbildliche Haltung der Stadt wird im übrigen regelmäßig auch vom Bundessozialamt für Oberösterreich gewürdigt, das für die über das Plansoll eingestellten Behinderten an den Steyrer Magistrat jährlich eine Prämie überweist.

Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil

Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil (F) ist im Steyrer Stadtsenat für die Kultur, den Verkehr, die Bezirksverwaltung sowie für das Markt- und Veterinärwesen zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Verkehrs-Ressort:

Die laufende Gemeinderats-Periode neigt sich dem Ende zu. Am 5. Oktober wird der Gemeinderat und der Bürgermeister (erstmals direkt) der Stadt Steyr neu gewählt. Zeit, um Bilanz der abgelaufenen Periode aus Sicht eines für große Ressorts zuständigen Referenten zu ziehen. Was konnte erledigt werden, wie sehen die politisch Verantwortlichen die Zukunft der Stadt.

Diesmal zum Thema Verkehr:

Ein großer Schritt war, das von Univ.-Prof. Dr. Stickler erstellte Verkehrskonzept nach ausführlicher Diskussion und unter Einbeziehung der Bevölkerung einstimmig im Gemeinderat beschließen zu lassen. Kernsatz und Leitlinie des Konzeptes ist, dem öffentlichen Verkehr gegenüber dem Individualverkehr den Vorzug zu geben. Darüber hinaus sollten durch die Kategorisierung aller Straßen im Stadtgebiet von Steyr (1-4) die Bürger und Bewohner das Ausmaß ihrer Verkehrsberuhigung selbst entscheiden können. Die Umsetzung ist in vielen Bereichen bereits gelungen, aber bei einigen „Verkehrsproblemzonen", wie Taborkreuzung, wo berechtigte Interessen der Anrainer mit denen des motorisierten Individualverkehrs mit Tagesspitzenbelastungen von 30.000 Fahrzeugen pro Tag, mit denen von Gewerbetreibenden direkt aufeinandertreffen, sind noch weitere Untersuchungen nötig. Diese werden derzeit vom Verkehrsinstitut Schönharting und Partner durchgeführt und stehen vor dem Abschluß. Eine wesentliche Entlastung im Bereich Taborkreuzung wird durch die Inbetriebnahme der Nordspange kommen. Allerdings muß man durch rechtzeitige Begleitmaßnahmen das Ausmaß der Verkehrsverlagerung steuern.

Die zukünftige Westspange wird als weitergeführte Nordspange den innerstädtischen Verkehrsring weiter entlasten helfen. Aufgabe der Stadtverantwortlichen ist es, rechtzeitig von den drei möglichen Varianten die geeignetste auszuwählen. Leider ist im beschlossenen Stadtentwicklungskonzept zwar die unbedingte Notwendigkeit als solche angeführt, aber es werden die Varianten nicht diskutiert bzw. es werden keine Entscheidungshilfen angeführt. Jedenfalls ist vor Genehmigung eines Golfplatzprojektes in dieser Gegend eine Entscheidung bezüglich Westspangenvariante zu treffen.

Zum Radfahrverkehr:

Auch hier ist es gelungen, entscheidende Verbesserungen für die Benutzung des Verkehrsmittels Fahrrad zu erzielen. Dem Radfahrer sollen gegenüber dem motorisierten Fahrzeug gewisse Vorteile eingeräumt werden, bei Beibehaltung des Sicherheitsgedankens. So konnten einige Einbahnen und Fußgängerzonen für das Fahrrad geöffnet werden (Enge, Steyrdorf, Reichenschwall, Berggasse). Dort, wo Radfahrwege fehlen bzw. wo im Kreuzungsbereich der Radfahrer gefährdet erschien, konnten Alternativen gefunden werden (Benutzung des breiten Fußweges im Bereich Schulzentrum HAK, HBLA, BG durch Radfahrer). Viel ist im Bereich Fahrradverkehr noch möglich, insbesonders fehlt dazu noch ein Gesamtfahrradkonzept der Stadt Steyr, wo besonders auf die Verbindungsmöglichkeiten geachtet wird.

Zum ruhenden Verkehr:

Im Stickler-Konzept sind einige Parkhäuser in der Stadt Steyr als unbedingte Notwendigkeit angeführt. Lediglich das Parkhaus beim Krankenhaus scheint aufgrund einer privaten Initiative bald realisiert werden zu können. Im innerstädtischen Bereich hat man (die politischen Parteienvertreter) sich auf das Gebiet Forum/Landwirtschaftskammerareal/Casino geeinigt. Nur geschehen ist leider bisher außer einem Realisierungsvorschlag von Architekt Falkner gar nichts. Wenn aus irgendeinem Grunde dieser Standort sich als nicht machbar für eine City-Parkgarage herauskristallisiert, dann ist es absolut notwendig, daß sich die Entscheidungsträger mit der Möglichkeit von Heranziehung von Alternativstandorten (insgesamt wurden 9 Standorte für eine City-Garage untersucht und gewertet) ehestens auseinandersetzen.

Die eingeführte Bewirtschaftung der Parkplätze in der Stadt hat sich sehr bewährt und ist von der Bevölkerung sehr gut angenonmen worden. An eine mögliche Ausweitung ist gedacht, mit Einbeziehung einer Bewohnerparkmöglichkeit.

Zum überregionalen Verkehr:

ÖBB: Die Bundesbahnen haben entgegen ihren Versprechungen bis jetzt keine Planungsansätze gezeigt, die Bahn zwischen Steyr und St. Valentin selektiv zweigleisig auszubauen. Dies ist aber eine unbedingte Voraussetzung dafür, daß die Region Steyr an die im Jahre 2004 kommende Städteschnellverbindung Wels-Linz-St. Valentin angeschlossen werden kann. Die Errichtung des Parkdeckes am Bahnhof alleine wird hier keine Verbesserungen erzielen. Hier kann man die Entscheidungsträger bei der ÖBB, beim Bund und beim Land nicht aus ihrer Verantwortung entlassen.

Straßenverbindung:

Die überregionale Anbindung der Region Steyr an den Oö. Zentralraum ist weiterhin als katastrophal zu bezeichnen. Nach Einigung über die Führung der Strecke über Kronstorf und Enns muß das Land endlich die Notwendigkeit einer raschen Realisierung erkennen.

Bis zum nächsten Mal, wo ich über Schwerpunkte in der Kultur berichten werde, verbleibe ich mit den besten Wünschen.

„Skate-Park“ täglich bis 20 Uhr geöffnet

Seit den Osterferien steht erstmals die gesamte, mit einem Spezialbelag eigens dafür adaptierte Lauffläche der Eishalle wieder für Inline-Skater und Skateboarder zur Verfügung. Die Stadt hat außerdem auch fünf spezielle „Fun-Geräte“ um 98.000 S angekauft, mit denen das Skaten noch attraktiver gestaltet werden kann. Konkret wurden drei Coping Ramps, eine Jump Ramp, eine Sprungschanze sowie eine Slide Ramp aufgestellt.

Auf Anordnung von Sportstadtrat Gerhard Bremm wurden nunmehr auch die Öffnungszeiten ausgeweitet: Der Skate-Park ist **täglich von 9 bis 20 Uhr** geöffnet. Damit wird dem Wunsch der großteils jungen Skater Rechnung getragen, die mit den bisherigen Öffnungszeiten die Anlage nur bis Samstag mittag nutzen konnten.

Am Samstag, **19. April,** findet im Steyrer „Skate-Park“ ab 14 Uhr eine **„Mega Inline-Skater-Disco“** statt; außerdem werden eine spezielle Skate-Show von Skateboardern aus Linz und Wels sowie ein Spiel des ATSV Eishockey-Nachwuchses auf Inline-Skatern vorgeführt.

350.000 S Gewerbeförderung

Der Gemeinderat gewährte der SLR-Gußwerk II BetriebsgesmbH einen Beitrag für die Erneuerung einer Produktionsanlage, für die in Verbindung mit baulichen Maßnahmen Investitionen im Ausmaß von 41,25 Mill. S getätigt wurden. Die Gewerbeförderung in Höhe von 337.000 S erfolgt in Form eines 2%igen Zinsenzuschusses für ein Bankdarlehen auf die Dauer von 5 Jahren. Durch die Neuinvestition konnten im 90 Mann-Unternehmen zusätzlich vier neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Weiters bewilligte der Stadtsenat Frau Regina Lichtenberger eine Gewerbeförderung in Höhe von 15.000 S für die mit Investitionen von 266.000 S verbundene Eröffnung eines Nahversorger-Geschäftes in Münichholz (Wagnerstraße).

Fremdreinigung der öffentlichen WC-Anlagen

Die Reinigung und Betreuung der öffentlichen WC-Anlagen im Steyrer Stadtgebiet (Eisengasse, Zwischenbrücken, Promenade, Punzerstraße) wird seit April von einem externen Reinigungsunternehmen durchgeführt.

Der Stadtsenat vergab den Auftrag an die Fa. Bugelmüller und bewilligte dafür Mittel in Höhe von 200.000 S für das Jahr 1997.

Stadt verkauft Grundstück

Die Stadt verkauft die am Rennbahnweg gelegene Liegenschaft EZ 1470, bestehend aus den Grundstücken 1266/8 im Ausmaß von 785 m2 und der Baufläche 1823 im Ausmaß von 25 m2, an private Interessenten. Der Kaufpreis beträgt 1500 S pro Quadratmeter und somit 1,215.000 S. Der Gemeinderat genehmigte den Verkauf.

AKTION „Altauto-Entsorgung“

Von 1. Mai bis 15. Juli 1997

können alle Steyrerinnen und Steyrer die Entsorgung eines Autowracks beantragen, die zu einem Preis von

S 300,–

(Normalpreis S 700,—) durchgeführt wird.

Vorgang: Bei der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Steyrer Magistrates, Ennser Straße 10, Tel. 899-711, erhalten Sie eine Abtretungserklärung und einen Erlagschein für die Autowrack-Entsorgung. Wenn Sie die ausgefüllte und unterschriebene Abtretungserklärung, den einbezahlten Erlagscheinabschnitt und den abgemeldeten Typenschein (und evtl. die Autoschlüssel) des betreffenden Autowracks bei der oben genannten Abteilung vorlegen, wird Ihr Autowrack ordnungsgemäß entsorgt.

50.000 S für Jugendzentrum

Das ÖGJ-Jugendzentrum (Redtenbacherstraße 1A) führt seit mehreren Jahren in Steyr aktive Jugendbetreuung durch, veranstaltet Workshops sowie Diskussionsveranstaltungen und organisiert verschiedenste Freizeitaktivitäten.
Da die vereinseigenen Mittel (OÖ Jugendcenter-Unterstützungsverein, Linz) zur Abdekkung der Kosten nicht ausreichen, beschloß der Stadtsenat, dem Jugendzentrum - so wie im Vorjahr - für den laufenden Betrieb im Jahr 1997 eine Subvention in Höhe von 50.000 S zu gewähren.

Alte Baustellen-Fahrzeuge werden ersetzt

Als Ersatz für drei alte und stark reparaturanfällige Baustellenfahrzeuge, die für Reparatur- und Wartungsaufgaben im Gas- und Wasserwerk eingesetzt sind, werden neue Fahrzeuge angekauft. Außerdem wird für den Bereich Störungselektrik, für den bisher im Anlaßfall jeweils ein Fahrzeug des Gas- und Wasserwerkes vom Baustellendienst abgezogen werden mußte, ein eigener Kleinwagen angeschafft.

Der Stadtsenat genehmigte den Ankauf der vier Fahrzeuge. Die erforderlichen Mittel wurden im Investitionsplan 1997 des Steyrer Versorgungsbetriebes Gas und Verkehr sowie der Stadtwerke berücksichtigt und werden aus der laufenden Gebarung der Teilbetriebe finanziert.

In den Gesamtausbau FAZAT Steyr werden 100 Mill. S investiert

Im Zuge des derzeit laufenden „Gesamtausbaues FAZAT Steyr" errichtet der Verein FAZAT ein weiteres Gebäude für den VPTÖ/Profactor-Forschungsbereich sowie für die Fachhochschule. Die Gesamtkosten dafür betragen 100 Mill. S, wovon 52 auf den Forschungsteil und 48 Millionen auf den Fachhochschul-Neubau entfallen.

Die Stadt Steyr trägt zur Gesamtfinanzierung (bis 1999) 35,5 Millionen bei, das Land OÖ sowie der Bund jeweils 11,5 Millionen, und 17,5 Millionen schießt die EU im Rahmen der Regionalförderung (EFRE) zu. Die restlichen 24 Mill. S werden vom Verein FAZAT mittels Kredit vorfinanziert, der durch Einnahmen aus dem Fachhochschul-Betrieb zurückbezahlt wird.

Für den Nachweis bei den EU-Regionalförderungsstellen beschloß der Gemeinderat die grundsätzliche Übernahme des Finanzierungsanteiles der Stadt in Höhe von insgesamt 35,5 Millionen (1995: 2,5 Mill. S, 1996 - 1998: jeweils 10 Mill. S, 1999: 3 Mill. S) für den Gesamtausbau FAZAT Steyr und gab auch die Mittel für 1997 in Höhe von 10 Millionen frei (die Auszahlung der Förderungsbeträge 1997 und 1998 hat quartalsweise zu erfolgen).

Der Gemeinderat stimmte auch der Übernahme der Ausfallshaftung durch die Stadt für das Darlehen des Vereines FAZAT in Höhe von 24 Mill. S zu. Außerdem wurde beschlossen, sich seitens der Stadt zu verpflichten, für 15 Jahre ab Inbetriebnahme des Gesamtausbaues durch entsprechende Maßnahmen über den Verein FAZAT einen ausgeglichenen Zentrumsbetrieb sicherzustellen.

720.000 S für Brennstoffaktion

Die Stadt unterstützt seit mehreren Jahren einkommensschwache Personen und Familien bei der Anschaffung von Heizmaterial mit einem Einzel-Förderungsbetrag bis zu 1000 S. Die freiwillige Sozialleistung kommt jährlich rund 700 Personen zugute, deren monatliches Haushaltseinkommen den ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt. Der Gemeinderat gewährte für die Durchführung der Brennstoffaktion 1997 einen Betrag von 720.000 Schilling.

Gemeinderat fordert Änderung der Rückzahlungsbedingungen bei Wohnbau-Förderungsdarlehen

Der Steyrer Gemeinderat verabschiedete einstimmig in seiner jüngsten Sitzung eine Resolution an die Oö. Landesregierung, in der eine Abänderung der Rückzahlungsbedingungen bei jenen Wohnbau-Förderungsdarlehen des Landes gefordert wird, bei denen 20 Jahre nach Erstbezug die Rückzahlungsrate von 1 auf 3,5 von Hundert des Darlehensnominales und somit um das Dreieinhalbfache angehoben wird (Wohnbauförderungsdarlehen 1968). Dadurch kommt es zu Mietzinserhöhungen um bis zu 10 Schilling pro Quadratmeter. Außerdem fällt bei diesen Objekten genau zu diesem Zeitpunkt auch die Grundsteuerbefreiung weg, was zu einer nochmaligen Verteuerung der Mieten führt.

Der Steyrer Gemeinderat fordert in seiner Resolution daher ein Aussetzen der Erhöhung des Landesdarlehens für fünf Jahre, da 25 Jahre nach Erstbezug die Annuitäten der zur Finanzierung aufgenommenen Bankdarlehen ohnehin auslaufen und von den Mietern zur verstärkten Tilgung der Förderungsdarlehen des Landes verwendet werden müssen.

Die vom Steyrer Gemeinderat in der Resolution geforderte Abänderung der Rückzahlungsbedingungen würde lediglich eine geringfügige Laufzeitverlängerung der Förderungsdarlehen mit sich bringen, den betroffenen Mietern jedoch eine zum Teil erhebliche Mietzinserhöhung ersparen.

Widmungs-Änderung für neue Kleingartenanlage in Münichholz

Die GWG der Steyr-Daimler-Puch GesmbH beabsichtigt, im Bereich der vorgelagerten Ennsterrasse nördlich der Kematmüllerstraße eine neue Kleingartenanlage zu schaffen. Deshalb wurde um eine Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Gebiet von derzeit „Wohngebiet, Grünzug, landwirtschaftliche Nutzfläche, Wald und Ablagerungsplatz" in „Grünland" mit der Sonderwidmung „Dauerkleingartenanlage, Grünland, landwirtschaftlicher Nutzgrund, Grünzug und Wohngebiet" angesucht. Die vorgesehene Kleingartenanlage (Größe des Umwidmungsbereiches ca. 100.000 m2) kann unter anderem als Ersatzfläche für die im Zuge der Errichtung der Nordspange teilweise benötigten Kleingartenflächen im Bereich der Haager Straße dienen. Außerdem soll dadurch zahlreichen weiteren Steyrer Bürgern die Möglichkeit eröffnet werden, einen Kleingarten zu erwerben.

Der Stadtsenat beschloß die Einleitung der Flächenwidmungsplan-Änderung (Nr. 98), die in Einklang mit dem erst kürzlich beschlossenen Stadtentwicklungskonzept steht.

Wettbewerb der Regionen

Standortmarketing-Konzept für das Ziel 2-Gebiet Steyr

Regionen sind keine einfachen, sondern komplexe Systeme. Erst das Zusammenwirken einer Vielzahl betrieblicher, regionaler und zusehends globaler Faktoren entscheidet über den wirtschaftlichen Erfolg einer Region. Trotz einer steigenden Komplexität entwickeln jedoch mehr oder weniger alle Regionen abgestimmte, auf breiter Basis getragene Strategien, Konzepte und Maßnahmen, um in der Bewertung der Standort- und Lebensqualität vorne dabei zu sein.

Um in diesem „Wettbewerb der Regionen" als attraktiver Wirtschaftstandort bestehen zu können, hat das Regionalforum Steyr-Kirchdorf die Erstellung eines Standortmarketing-Konzeptes für das Ziel 2-Gebiet Steyr in Auftrag gegeben. Ziel des Vorhabens ist es, nach einer Ersteinschätzung des regionalen Handlungsbedarfes und der Entwicklungsmöglichkeiten, Grundlagen für konkrete Aufgaben im Standortmarketing zu schaffen. Mit der Projekt-Bearbeitung wurde die FAZAT Steyr GmbH gemeinsam mit der Wirtschaftspark-Entwicklungsgesellschaft des Bundes (WEG) beauftragt.

Damit die Umsetzungsfähigkeit der zu entwikkelnden Maßnahmen gewährleistet wird, soll dieser Arbeitsprozeß von einem „Forum Standortmarketing Ziel 2-Gebiet Steyr" begleitet werden. Diesem Forum gehören Vertreter von Unternehmen, Sozialpartnern, Wissenschaft, Politik sowie des Verwaltungsbereiches an.

Wie das große Interesse an der Auftaktveranstaltung zeigte, entspricht diese Vorgangsweise den Bedürfnissen der Region. Zwei weitere Arbeitstreffen sind geplant; im Herbst d. J. werden die Arbeiten abgeschlossen sein. Nähere Informationen: FAZAT Steyr GmbH, Mag. Walter Ortner (Tel. 07252/884-100).

Personelle Veränderungen bei SKF Österreich

Die Neustrukturierung der weltweiten SKF-Gruppe zeigt nun auch Auswirkung auf den österreichischen Standort: Der bisherige Sprecher des Vorstandes sowie für Finanz und Einkauf zuständige Dkfm. Gerhard Koch beendet auf eigenen Wunsch seine aktive Berufslaufbahn, wird jedoch dem Unternehmen als Konsulent erhalten bleiben.

Diese Funktionen und die des bisher für die Produktion zuständigen Dipl.-Ing. Dr. Johann Matauschek - der seine Tätigkeit für die SKF Österreich AG bereits beendet hat - übernimmt Henrik Lange. Bisher bei SKF Group Headquarter in Schweden in verschiedenen Positionen, war Henrik Lange zuletzt für die SKF-Gruppe in Polen sehr erfolgreich tätig.

Der für den Verkauf zuständige Vorstand Ing. Mag. Gerhard Schneeweis hat zusätzlich das Segment Metalworking für die gesamte SKF-Gruppe übernommen. Somit setzt sich der SKF Österreich AG-Vorstand aus Henrik Lange und Ing. Mag. Gerhard Schneeweis zusammen. Die österreichischen Verkaufsaktivitäten werden in Zukunft von Dipl.-Ing. Peter RAINER koordiniert.

Gewerbeförderung für Gastronomie

Die Firma Amigos Gastronomie BetriebsgesmbH & Co KG hat mit Investitionskosten von insgesamt 2,7 Millionen Schilling im Sommer 1996 in der Styria-Passage ein texanisch-mexikanisches Spezialitätenrestaurant sowie im November 1996 ein Segafredo-Cafe eröffnet.

Der Stadtsenat gewährte für diese Investitionen, mit denen gleichzeitig auch 12 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden, eine Gewerbeförderung in Höhe von 84.000 Schilling in Form eines einprozentigen Zinsenzuschusses für zwei Bankdarlehen auf die Dauer von fünf Jahren.

Bei der Internationalen Handwerksmesse in München, an der sich heuer mehr als 2000 Aussteller aus 37 Nationen beteiligten, war Oberösterreich mit 40 Ausstellern stark vertreten. Die Oberösterreicher stellten damit mehr als ein Viertel der insgesamt 149 auf der IHM vertretenen Firmen aus Österreich. Die Firma Gast aus Steyr fand mit ihren kunstvoll gearbeiteten Herden (Bild) das Interesse vieler Besucher. Das Steyrer Unternehmen bietet Einzel- und spezielle Wunschanfertigungen und exportiert 20 Prozent seiner Herd-Produktion nach Deutschland. Zufrieden mit dem Messe-Verlauf war auch die Firma Sommerhuber aus Steyr, die 30 Prozent ihrer Kachel-Produktion nach Deutschland liefert und dort mit den kreativ hochwertigen Produkten einen guten Namen hat. Sommerhuber stellte mit einem deutschen Hafner aus und festigt so seine intensive Markt-Betreuung im deutschen Raum.

Foto: Atelier Mozart (WK OÖ)

5,5 Mill. S für neue Erdgas- und Wasserleitungen

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat Investitionen von über 5,5 Mill. S für die Erneuerung von Erdgas- und Wasserleitungen im Stadtgebiet. 858.000 S wurden für die Neuverlegung einer Erdgasversorgungsleitung im Bereich Ennskai (von der Schönauerbrücke bis zur Eisengasse) beantragt, knapp 4 Millionen für die Neuverlegung von Erdgas- und Trinkwasserversorgungsleitungen auf der Ennsleite (Otto-Glöckel-Straße, Rosegger-straße, Hafnerstraße, Kopernikusstraße und Arbeiterstraße) sowie 587.000 S für die Neuverlegung von Erdgas- und Trinkwasserversorgungsleitungen in der Krakowitzer-, Wenhart- und Anselm-Angerer-Straße. Außerdem beschloß der Stadtsenat 156.000 S für die Neuverlegung einer Erdgasversorgungsleitung im Bereich des Geh- und Radweges Ennser Straße (Ortsgebiet Dornach) sowie 181.000 S für die Elektroplanung und -installation im Zuge der Errichtung des neuen Trinkwasser-Hochbehälters Münichholz.

Laufbahn der Sportanlage Rennbahn wird saniert

Die durch Frosteinwirkung reparaturbedürftige 400-Meter-Laufbahn der Sportanlage Rennbahn wird saniert. An den Sanierungskosten in Höhe von 442.473,65 S beteiligt sich das Land OÖ mit 150.000 S sowie der ASVOÖ mit 22.000 S, sodaß für die Stadt ein Betrag von 270.473,65 S verbleibt, der sich durch den in diesem Fall möglichen Vorsteuerabzug auf 225.400 S reduziert. Der Stadtsenat vergab den Auftrag zu diesen Bedingungen. Die Sanierung wird in den nächsten Tagen abgeschlossen sein.

Die Gewinner bei der Bewertung „Siedlungshäuser" - im Bild (v.l.n.r.): Bürgermeister Leithenmayr, Elfriede Brameshuber, Silvia Neubacher, GR Engelbert Huber, Kornelia Hofbauer, Tanja Hirtzenberger, Frau Angerer und Frau Vizebürgermeister Mach.

Schönster Blumenschmuck wurde ausgezeichnet

Die Bewohner von 61 Siedlungshäusern sowie 9 Wohn- und Geschäftshäusern beteiligten sich an der Blumenschmuck-Aktion 1996. Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Frau Vizebürgermeister Friederike Mach überreichten kürzlich im Festsaal des Rathauses - gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Oö. Siedlerverbandes, Gemeinderat Engelbert Huber, und Frau Angerer - den Preisträgern die Siegerurkunden sowie Plaketten und Gutscheine; die Gärtnerei Angerer spendete Blumen-Arrangements. Alle bei der Siegerehrung Anwesenden bekamen von der Stadtgärtnerei eine Blumenschale für die Teilnahme an der Blumenschmuck-Aktion.

Bürgermeister Leithenmayr bedankte sich für das Engagement und den Beitrag zur Verschönerung der Stadt und äußerte auch den Wunsch nach mehr Beteiligung an der Blumenschmuck-Aktion.

Den ersten Platz bei der Bewertung „Siedlungshäuser" belegte Silvia Neubacher, Fischhubsiedlung (300 Punkte und damit Punktemaximum); zweiter Platz (294 Punkte): Elfriede Brameshuber, Siedlung Gleink; 2 dritte Plätze (291 Punkte): Kornelia Hofbauer, Fleischmannstraße, und Tanja Hirtzenberger, Neustifter Hauptstraße.

In der Kategorie „Wohn- und Geschäftshäuser" gab es folgende Ergebnisse: 1. Anneliese Holzer, Gastaus in Gleink, und Heidemarie Gruber (Haidershofner Straße - Landwirtschaft) mit je 294 von max. 300 Punkten; 3. Alten- und Pflegeheim Tabor (288 Punkte).

Die Bewertungen in der Jury nahmen Johann Wieser, Rudolf Stastny, Alois Steindler (alle Stadtgärtnerei) sowie die Gartenfachberater Helmut Mauerkirchner und Ferdinand Groißmayr vor.

Die Preisträger der Kategorie „Wohn- und Geschäftshäuser" (v.l.n.r.): Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Anneliese Holzer, Heidemarie Gruber, GR Engelbert Huber (Vorsitzender des Oö. Siedlerverbandes), Johannes Krenglmüller und Gregor Eiblwimmer vom Alten- und Pflegeheim Tabor, Frau Angerer und Frau Vizebürgermeister Friederike Mach.

Fotos: Hartlauer

Zivilschutz-Arbeit in den Kindergärten

Die Stadtleitung Steyr des Oö. Zivilschutzverbandes hat Anfang März ein Projekt gestartet, das die Anhebung des Sicherheitsstandards in den städtischen Kindergärten zum Ziel hat. Im Zuge dieses in Oberösterreich einzigartigen Vorhabens ist unter anderem geplant, daß alle städtischen Kindergärtnerinnen an einer umfangreichen Zivilschutz-Schulung teilnehmen (z. B. Verhalten im Falle einer großräumigen Verstrahlung oder eines Chemieunfalles). Mit weiteren, parallel dazu laufenden technischen Maßnahmen soll ein Sicherheitsstandard in den Kindergärten erreicht werden, der weit über das übliche Maß hinausgeht. Außerdem ist beabsichtigt, die Eltern über die Kinder bzw. die Kindergärtnerinnen anzusprechen und auf Zivilschutzthemen aufmerksam zu machen. „Dieses auf freiwilliger Basis beruhende Projekt ist natürlich nur möglich, weil alle zuständigen Magistratsabteilungen, insbesonders die Fachabteilung für Kindergärten und Horte, großes Engagement zeigen, was letztendlich bestätigt, daß Zivilschutz in Steyr einen hohen Stellenwert hat", hofft der für die Organisation und Koordination verantwortliche Stadtleiter, Ing. Dietmar Vorderwinkler, auf eine erfolgreiche Zivilschutz-Arbeit.

Auf dem Areal der ehemaligen „Bürgerlichen Brauerei“ entstand ein innerstädtisches, multifunktionelles Zentrum.

Brauhaus Steyr fertiggestellt

Die Bau-Objekt-Entwicklungs-Gesellschaft (BOE) hat an der Ecke Pachergasse/Johannesgasse ein innerstädtisches, multifunktionelles Bauvorhaben realisiert. Auf dem Areal der ehemaligen „Bürgerlichen Brauerei“ wurde in 17monatiger Bauzeit das „Brauhaus Steyr“ errichtet, in dem Geschäfte, Büros, 19 Eigentumswohnungen und eine öffentliche Tiefgarage mit 65 PKW-Abstellplätzen untergebracht sind.

Das Gebäude gliedert sich in zwei Baukörper, wodurch eine mit Tageslicht durchflutete Einkaufspassage von der Pachergasse in die Haratzmüllerstraße ermöglicht wurde. Namhafte Unternehmen, wie C&A Mode, Fussl Modestraße und Delka Schuhe, haben ihre Filialen im Brauhaus angesiedelt. Dieser Branchenmix wird durch einen Blumen- und Keramikfachhandel, ein Wohndesign-Studio sowie einen Computer-Shop optimal ergänzt.

Die Einkaufspassage von der Pachergasse in die Haratzmüllerstraße.

Fotos: Hartlauer

C&A unterstützt bedürftige Kinder mit 125.000 S

Anläßlich der Eröffnung des C&A-Modehauses in Steyr, das auf einer Verkaufsfläche von 1515 m2 Damen-, Herren- und Kindermode anbietet, fand am 17. März ein Empfang statt. Im Rahmen dieser Eröffnungsfeier wurde Bürgermeister Hermann Leithenmayr vom C&A Österreich-Geschäftsführer ein Scheck in Höhe von 100.000 Schilling überreicht. Der Bürgermeister bedankte sich für die großzügige Spende und teilte den anwesenden Ehrengästen mit, daß das Geld in die Kinder-Soforthilfe fließen werde.

Kinder vom städtischen Kindergarten und Hort Wokralstraße führten an diesem Abend eine Modenschau vor und begeisterten das Publikum mit ihrem natürlichen Auftreten. Sozialreferentin Vizebürgermeister Friederike Mach bekam, sozusagen als Honorar für die jungen Models, von seiten der C&A-Filiale einen Scheck in Höhe von 25.000 S überreicht. Dieser Betrag wird ebenfalls für einen sozialen Zweck verwendet und kommt bedürftigen Kindern in den städtischen Kindergärten und Horten zugute.

Firma Reflexa spendete 10.000 S für soziale Zwecke

Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Frau Vizebürgermeister Friederike Mach besuchten kürzlich auf Einladung des Firmeninhabers, Albrecht Pichler, das Jalousien-, Rolladen- und Markisenunternehmen „Reflexa“. Bei einem Rundgang konnten sie sich dabei sowohl von den modernen Fertigungsmethoden als auch von der breiten Produktpalette des Unternehmens überzeugen und wurden zum Abschluß noch mit einem unerwarteten Geschenk überrascht: Herr Pichler überreichte Bürgermeister Leithenmayr ein großes Osterei, in dem sich nicht nur Süßes, sondern auch ein Scheck in Höhe von 10.000 S für soziale Zwecke befand.

91 neue Gewerbeberechtigungen. Im ersten Quartal '97 wurden neuerlich 66 Gewerbe-Neuanmeldungen, zusätzlich 22 Anmeldungen von weiteren Betriebsstätten sowie 3 Standortverlegungen nach Steyr registriert. Diesen 91 neuen Gewerbeberechtigungen und -erweiterungen stehen im selben Zeitraum 57 Gewerbeabmeldungen und fünf Standortverlegungen aus Steyr gegenüber, was für die ersten drei Monate des Jahres einen Netto-Zuwachs von 29 Gewerbeberechtigungen ergibt.

Klinische Psychologinnen am LKH Steyr

Vor kurzer Zeit wurde im Landeskrankenhaus Steyr das Leistungsangebot für die stationären Patienten erweitert: Die Mitarbeiterinnen für klinische Psychologie, Dr. Monika Pilz-Eixelberger und Mag. Anita Rumetshofer, bemühen sich um das psychische Wohlergehen der Patienten.

Eine Krankheit und ein Spitalaufenthalt stellen für viele Patienten nicht nur ein großes körperliches Problem, sondern auch eine erhebliche seelische Belastung dar, die mit Ängsten, Unsicherheit, Orientierungslosigkeit und Verzweiflung einhergehen kann.

Aufgabe der Psychologinnen am LKH Steyr ist es, Patienten in ihrer Auseinandersetzung mit der Krankheitssituation zu unterstützen, bei der psychischen Verarbeitung von chronischen Erkrankungen zu helfen, notwendige Veränderungen des Lebensstils zu begleiten und Krisensituationen mit den Patienten gemeinsam zu entschärfen.

Weiters wird Augenmerk auf psychosomatische Krankheiten gelegt; das sind Krankheiten, die in ihrer Entstehung und Aufrechterhaltung wesentlich durch psychische Faktoren bestimmt sind.

„Basis einer jeden Therapie ist, dem Patienten Zeit zu geben. Er soll dabei über seine Situation sprechen, wie es ihm sonst selten möglich ist", erklärt Dr. Pilz-Eixelberger die Zielsetzung ihrer Arbeit. Der größte Vorteil der psychologischen Betreuung im Krankenhaus liege in der Zusammenarbeit aller am Genesungsprozeß Beteiligten. Damit könne die ganzheitliche Betreuung der Patienten verwirklicht werden.

Steyrer HAK für Berufstätige ein großer Erfolg

Das Ziel, die HAK-Matura im zweiten Bildungsweg zu absolvieren, haben im laufenden Schuljahr erneut 63 Personen an der Steyrer Handelsakademie für Berufstätige in Angriff genommen (Dauer: 8 Semester). Die Besonderheit dieser Form der Weiterbildung liegt darin, daß die Abendschüler nur zweimal pro Woche regelmäßig zum Unterricht kommen, dafür aber eigenständiges Lernen zu Hause einen zweiten Schwerpunkt darstellt. Die individuelle Möglichkeit der Zeiteinteilung bietet dabei einen großen Vorteil. Der Unterricht gliedert sich in 3 Darbietungsformen:

Blockunterricht: Jeweils dienstags und mittwochs (17.30 - 21.40 Uhr) zur Vermittlung von neuem Wissen, von verschiedenen Denkmethoden, Arbeits- und Entscheidungshaltungen.

Fernunterricht: Dieses wesentliche Element der HAK für Berufstätige wird in allen Gegenständen eingesetzt. Selbsterlernbare Themenbereiche aus den Lehrbüchern werden durch zusätzliche Unterrichtsmaterialien der Lehrer ergänzt. Eigenständiges Vertiefen der Lehrinhalte des Blockunterrichts durch Selbststudium.

Praxisteile: 5 Abende pro Semester (jew. montags von 17.30 bis 21.40 Uhr). Ziel: Gegenstände, die verstärkt geblockt unterrichtet werden, sind im Praxisteil integriert.

Für das kommende Schuljahr wurde ein zusätzliches Angebot im zweiten Bildungsweg geschaffen: Der neue Lehrplan '97 ermöglicht den Studierenden an der HAK für Berufstätige nach dem 4. Semester den Abschluß der Handelsschule, einschließlich Abschlußprüfung am Beginn des 5. Semesters.

Anmeldungen werden ab sofort unter der Steyrer Telefonnummer 52649 entgegengenommen. Voraussetzungen: positiv abgeschlossene 8. Schulstufe, Mindestalter 17 Jahre. Der Einstieg in das 5. Semester ist für Absolventen einer Handelsschule vorgesehen; Vorkenntnisse in der 2. lebenden Fremdsprache sind jedoch notwendig. Je nach Vorbildung können einzelne Semester oder einzelne Gegenstände angerechnet werden. Für nähere Auskünfte steht Prof. Mag. Wolfgang Staska (52649-13) zur Verfügung.

Die Anmeldung bzw. Einschreibung für den Übungskindergarten und -hort der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Steyr, Neue-Welt-Gasse 2, für das Schuljahr 1997/98 findet von 28. bis 30. April und von 5. bis 7. Mai 1997 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr statt. Der Übungskindergarten besteht aus zwei Regelkindergartengruppen und einer integrativ geführten Gruppe, in der drei Kinder mit Behinderung aufgenommen werden können.

30.000 Frühlingsblumen verschönern Stadtbild. Nach dem Baumrückschnitt in den Allen, Grün- und Parkanlagen haben die Stadtgärtner mit den umfangreichen Frühjahrsarbeiten begonnen: Über 30.000 Frühjahrsblumen, von Tulpen über Narzissen bis zum Vergißmeinnicht, wurden zur Verschönerung des Steyrer Stadtbildes ausgeplanzt.

Die Blumenpracht, die ausnahmslos von der Stadtgärtnerei selbst herangezogen wird, schmückt die 5 Hektar umfassenden Grün- und Parkanlagen der Stadt etwa 2 Monate lang - Mitte Mai müssen die Frühlingsblumen wieder der Sommerbepflanzung weichen, die bereits in den städtischen Glashäusern und Beeten heranwächst und ebenfalls über 30.000, der Jahreszeit entsprechende Einzelgewächse umfaßt.

Steyrer Schülerin schrieb den besten Aufsatz

„Ein Europa - eine Währung", „Beruf 2010 - Chancen, Trends und Ausbildungsmöglichkeiten" und „Medienrevolution - Fluch oder Segen" - so lauteten die drei Themen, unter denen die Schüler von höheren und mittleren berufsbildenden Schulen beim WIFI-Aufsatzwettbewerb 1996 auswählen konnten. Die meisten Teilnehmer hatten sich für das Zukunftsthema „Währungsunion" entschieden.

Ziel dieses österreichweiten Wettbewerbes mit insgesamt 1130 Einsendungen, bei dem nun auch die Landessieger geehrt wurden, ist, daß sich die Jugendlichen bereits in der Schule mit der Wirtschaft und ihren Problemen auseinandersetzen und bewußt an Entscheidungen herangehen.

Oberösterreichische Landssiegerin wurde **Elisabeth Steurer** von der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftl. Berufe in Steyr. Auch sie befaßte sich mit der Thematik der europäischen Währungsunion und erstellte einen Werbefolder für den Euro.

Beim Landeswettbewerb „Prima la Musica" wurde die 16jährige Klarinettistin Karin Brandecker mit einem 1. Preis ausgezeichnet. Die anspruchsvolle Klavierbegleitung (Weber, Poulenc, Hoffmeister) lag bei der gleichaltrigen Inga Fabsits „in besten Händen". Auch ihre Lehrer von der Landesmusikschule Steyr, Pauline Breirather und Peter Schraml, freuen sich über diesen Erfolg.

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren"
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26, Öffnungszeiten: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 27. 4.

Ausstellung Edgar Holzknecht und Christian Brunmayr
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet Di - So von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr

Bis 30. 4.

„Neue Wege/Neue Kunst - Lebenskunst in Frauenhäusern"
Eine gemeinsame Aktion der Frauenhäuser Linz, Wels und Steyr mit dem Steyrer Künstler Johannes Angerbauer.
Die Ausstellung ist in den Gängen des Steyrer Rathauses (1. u. 2. Stock) während der Amtsstunden zu besichtigen.

Bis 30. 4.

Gemälde-Ausstellung von
Gerhard Erler
OKA-Galerie in Steyr, Pachergasse 15, geöffnet Mo - Fr während der OKA-Dienstzeiten

Bis 19. 5.

„Ausgeliefert - Graphik nahe der Phantastik"
Beispiele österreichischer Graphik der Zwischenkriegszeit. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit des vergangenen Jahres setzten die Phantastische Bibliothek und die Oö. Landesgalerie ihre Kooperation im Hinblick auf den großen Themenbereich „Phantastik" fort: Stand im letzten Jahr Alfred Kubin im Mittelpunkt der Präsentation, so sind es heuer vier Künstler aus Österreich, die zwar auch zu den Meistern der Graphik in der Zwischenkriegszeit zu zählen sind, die sich jedoch stilistisch wie auch in der inhaltlichen künstlerischen Schwerpunktsetzung markant von Kubin unterscheiden - und dennoch speziell über das Feld der Phantastik höchst interessante Bezugssysteme aufbauen. Nach Wetzlar wird diese Ausstellung in weiteren Städten in Deutschland, Österreich - wie jetzt in Steyr - und Tschechien präsentiert.
Kunstverein Steyr, im Schloß Lamberg, Blumauergasse 4

23. 4. bis 21. 5.

„Farbe und Phantasie sind weiblich"
Irene Reiter und Ursel Wolfram
Raiffeisenbank Steyr - Stadtplatz 46, geöffnet während der Schalterstunden

24. 4. bis 31. 5.

„Analysen + Kompositionen von Michael Mattern"
Ausstellungseröffnung: 24. 4., 19.30 Uhr. Einführende Worte: Prof. Bazon Brock.
Der Künstler Michael Mattern, der in Schleswig-Holstein lebt, arbeitet seit 1989 an der Entwicklung einer neuen Darstellungsweise, die auf der Basis techn. Zeichnungen und vom Gesamtkonzept her eine Reflexion unseres Zeitgeschehens ermöglicht. Prof. Bazon Brock (Professor für Ästhetik an der Kunsthochschule Wuppertal) hat für die Malerei von Mattern den Ausdruck „Diaphaner Konstruktivismus" geprägt. So werden z. B. die Komplexität der techn. Möglichkeiten, die Brüche in der Kommunikation zwischen einzelnen Bereichen, Standardisierungen, Reglementierungen etc. in den Mattern-Arbeiten thematisiert.
Galerie Pohlhammer, FAZAT Steyr, Wehrgrabeng. 1 - 5; Öffnungszeiten: Mi - So von 15 bis 19 Uhr

1. bis 19. 5.

Johannes Deutsch:
Auf dem Weg zur Vorstellung vor dem Hintergrund der Wirklichkeit
Ausstellungseröffnung: 1. 5., 19 Uhr. Einführende Worte: Carl Aigner.
Der aus Linz stammende und in Wien lebende Künstler Johannes Deutsch vertritt in Österreich eine avancierte Position im Bereich der Fotografie. Bei den Arbeiten dieser Ausstellung geht es darum, die Bearbeitung der Fotografie mit malerischen Mitteln fortzusetzen. Dabei wird im Computer auf die digitalisierte Fotografie, wie auf Formen mit Pinsel und Farbe, zugegriffen. Deutsch machte sich auf die Suche

„Die Csardasfürstin" am 15. Mai um 19.30 Uhr im Steyrer Stadttheater.

Foto: PeterPeter

nach dem geeigneten Thema und dem eigentlichen Grund für einen solchen imaginativen Eingriff. Für ihn ist dieser tatsächlich in der Wirklichkeit des Menschen zu suchen. Er kann in diesen Sequenzen Bildverschmelzungen und -trennungen erzeugen, die immer wieder die Wünsche der Menschen nach Beziehung, Verschmelzung oder Abgrenzung zueinander oder zu ihrer Umgebung verbildlichen.
Galerie Pohlhammer, Museum Arbeitswelt/ Festsaal, Wehrgrabeng. 7; Öffnungszeiten: Mi - So von 15 bis 19 Uhr

Fr, 18. 4.

Aktion „Film Österreich":
„Dead man walking"
Farbfilm USA 1995 - Ein zum Tod Verurteilter bittet eine Ordensschwester um Beistand und beteuert seine Unschuld. Der Film basiert auf dem Bericht einer (realen) Nonne und zeigt nüchtern die Kraft der Nächstenliebe in einer ausweglosen Situation.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Festvortrag von Dr. Hans-Peter Martin:
„Wege aus der Globalisierungsfalle"
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Sa, 19. 4.

Festkonzert mit Kompositionen von Hilde Hager-Zimmermann:
„Die vier Jahreszeiten"
Ausführende: Nina Krösswang, Sopran; Susanne FABIAN, Klavier; Arzt-Quartett; ASB Stahlklang Steyr; MGV Sängerlust Steyr; Sprecher: Max Bernegger; musikalische Leitung: Martin L. Fiala.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

So, 20. 4.

Briefmarken-, Telefonkarten-, Münzen-, Ansichtskarten- und Plastikfiguren-Großtauschtag
Sportheim Münichholz, 9 bis 14 Uhr

11. Blasmusik-Gala
Benefizkonzert der Marktmusikkapelle Garsten zugunsten der Lebenshilfe Steyr; Dirigent: Karl Holzner; Solisten: Günther Kranawitter, Klavier; Petra Schönberger, Baßklarinette; Marina Landerl und Isolde Lichtenberger, Piccoloflöte. Werke von Verdi, Lortzing, Dvorak, Strauß u. a.
Stadttheater Steyr, 10 Uhr

Mo, 21.4.

Kabarett Bernhard Ludwig
„Anleitung zum Sex-Frust"
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

Mi, 23. 4.

Oö. Puppenbühne Liliput mit dem Stück:
„Das Wahrheitstüchlein"
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

Klarinettenabend der Landesmusikschule Steyr
- Klasse Peter Schraml
Altes Theater Steyr, 18.30 Uhr

So, 27. 4.

Mega-Disco
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

Mi, 30. 4.

Maibaum-Aufstellen
durch den Trachtenverein Steyr - Platzkonzert der Steyrer Stadtkapelle
Stadtplatz Steyr, 18 Uhr

Mi, 7. 5., bis So, 11. 5.

42. Österr. Magierkongreß in Steyr

Fr, 9. 5.

Orchesterkonzert
der Bohuslav Martinu Philharmonie, Zlin. Dirigent: Clemens Magnus; Solist: Rainer Küchl, Violine; Programm: F. Mendelssohn-Bartholdy (150. Todesjahr): „Die Hebriden" - Konzertouvertüre und Konzert für Violine und Orchester e-moll op. 64 F.Schubert (200. Geburtstag): Große C-Dur-Symphonie D 944
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 15. 5.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Die Csardasfürstin"
Operette von Emmerich Kalman. Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf - Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31.
Der ungeheure Erfolg der „Csardasfürstin" bei der Uraufführung 1915 begründete Emmerich Kalmans Weltruhm. Bekannte Nummern, wie „Machen wir's den Schwalben nach", „Tausend kleine Engel singen" und „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht", wurden zu mitreißenden Evergreens.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 16. 5.

Marionettentheater Schneck & Co:
„Post für den Tiger"
Altes Theater Steyr, 14 Uhr

So, 18. 5.

Mega Fun bei der Mega Disco
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

Foto: Erich Prokosch

Clemens Magnus, Dirigent des Orchesterkonzertes der Bohuslav Martinu Philharmonie am Freitag, 9. Mai, im Stadttheater Steyr.

Mi, 21. 5.

Oö. Puppenbühne Liliput mit Kasperl & Hopsi und dem Stück:
„Das Schloßgespenst"
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

Diavortrag von Dr. Helmut Burger:
„Kambodscha 1996 - das geschundene Land"
Arbeiterkammer Steyr, 19.30 Uhr

Do, 22. 5.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Der Besuch der alten Dame"
Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt. Abonnement II und Freiverkauf - Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

Sa, 19. 4., 10 - 17 Uhr: Seminar „Vom Gehirnbesitzer zum Gehirnbenutzer" nach V. Birkenbihl; Leitung: Ellen M. Zitzmann. Anmeldung.

Sa, 3. 5., 9 - 18 Uhr: Seminar „Ehevorbereitung aktiv"; Referenten: Dr. Elisabeth Nömair, Mag. E. Aufreiter. Anmeldung.

Mo, 5. 5., 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr: Vortrag „Pubertät - was ist das?"; Referent: Dr. Jan Uwe Rogge.

Di, 6. 5., 14 - 17 Uhr: „Eltern setzen Grenzen"; Referent: Dr. Jan Uwe Rogge.

So, 11. 5., 20 Uhr, Marienkirche Steyr: „Konzert in der Marienkirche"; Keplerkonsort Linz; Leitung: Andreas Lebeda.

Sportterminkalender April/Mai 1997

Termine/Zeit		Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
SA	19. 4. 10:00 Uhr	Wassersport	Wassersportvereine und FA für Schule und Sport - Saisoneröffnung der Steyrer Wassersportvereine	Stadtplatz
SA	19. 4. 13:00 Uhr	Kegeln	ASKÖ Kegelsportv. Steyr 1 gg. KC Innsbruck (Bundesliga)	Sportcity Glaser
SA	19. 4. 14:00 Uhr	Skaten	Eröffnung des neuen Skate-Parks mit Mega-Disco	Eishalle Steyr, Rennbahnweg
SA	19. 4. 16:00 Uhr	Kegeln	ASKÖ Kegelsportv. Steyr 2 gg. PSV Wels (Bundesliga)	Sportcity Glaser
SA	19. 4. 18:00 Uhr	Volleyball	UNION VBC Steyr gg. SSK Feldkirch	Sporthalle Tabor
SO	20. 4. 11:00 Uhr	Volleyball	UNION VBC Steyr gg. Olympia Innsbruck	Mehrzweckhalle Wehrgraben
SO	20. 4.	Schitour	Alpenverein, Sektion Steyr - Schitour	Sigistal - Dietlhöhe
SA	26. 4. 13:00 Uhr	Kegeln	ASKÖ Kegelsportv. Steyr 2 gg. KC Innsbruck	Sportcity Glaser
SA	26. 4. 15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. WSG Wattens	Vorwärts-Stadion
SA	26. 4. 16:00 Uhr	Kegeln	ASKÖ Kegelsportv. Steyr 1 gg. BSV Landesregierung	Sportcity Glaser
SA	26. 4. 18:00 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC McDonald's gg. ASVOÖ BBC Linz Super-Play-Off	Sporthalle Tabor
MI	30. 4. 19:00 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC McDonald's gg. ASVOÖ BBC Linz Super-Play-Off	Sporthalle Tabor
DO	1. 5. 8:00 Uhr	Motorsport	1.Motor-Sport-Club Steyr-1.Int. Puch Oldtimer Motorradtreffen	Sportheim Münichholz
DO	1. 5. 15:00 -16:30 Uhr	Reiten	Reitclub Steyr - Gratisponyreiten	Reitsportanlage/Hausleitnerstr.
DO	1. 5.	Schitour	Alpenverein, Sektion Steyr - Schitour	Feuertalberge über Dietlhöhe
FR-SO	2. - 4. 5. 8:00 Uhr	Reiten	Reitclub Steyr - Nationales Dressurturnier	Reitsportanlage/Hausleitnerstr.
SO	4. 5.	Schitour	Alpenverein, Sektion Steyr - Schitour	Gr. Priel über Priel-Schutzhaus
SA	10. 5. 15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. Flavia Solva	Vorwärts-Stadion

Sehr geehrte Steyrer Sportfunktionäre!

Dieser Platz wäre für Ihre Termine und Veranstaltungen reserviert gewesen.
Wenn Sie Ihre Sportart bildlich darstellen wollen, übermitteln Sie uns Ihre Fotos.

ACHTUNG! NEUE ÖFFNUNGSZEITEN SKATE-PARK - EISHALLE RENNBAHNWEG:
TÄGLICH von 9 bis 20 Uhr

VORSCHAU - Internationale Veranstaltungen in Steyr 1997

8. Juni	8:00 Uhr	Motorsport	1. Motor-Sport-Club Steyr - 7. Int. Oldtimerrallye „Schiene & Straße“	Lokalbahnhof Steyr
20. Juni	17:30 Uhr	Stocksport	ESV Forelle Steyr - Int. Forelle Pokalturnier	Asphaltbahnen Wehrgraben
21. Juni	8:00 Uhr	Stocksport	ESV Forelle Steyr - Int. Pokalturnier - „50 Jahre Forelle Steyr“	Asphaltbahnen Rennbahn
22. Juni	8:00 Uhr	Stocksport	ESV Forelle Steyr - Int. Forelle Pokalturnier	Asphaltbahnen Rennbahn
21. / 22. Juni		Schwimmen	ASKÖ Schwimmclub Steyr - Int. Schwimm-Meeting	Stadtbad Steyr
29. Juni	9:30 Uhr	Stocksport	ESV Forelle Steyr - Int. Weitenbewerb (Stadtfest)	Ennsbrücke/Zwischenbrücken
29. Juni	9:00 Uhr	Laufen	LAC Amateure Steyr - 15. Bank Austria-Stadtlauf; Schüler	Zwischenbrücken-Stadtplatz
29. Juni	9:30 Uhr	Laufen	LAC Amateure Steyr - 15. Bank Austria-Stadtlauf; Hauptlauf	Zwischenbrücken-Stadtplatz
6. - 13. Juli		Tennis	ATSV Steyr Tennis - SKF-Cup 1997 - Int. OÖ-Outdoor-Open	Tennisstadion ATSV - Rennbahnweg
11. - 13. Juli		Motorsport	1.Motor-Sport-Club Steyr - 23. Int. Motorradtreffen/Sternfahrt	Stadtplatz

Sehr geehrte Vereinsfunktionäre!

Die Sporttermine werden nunmehr monatlich im Amtsblatt der Stadt Steyr veröffentlicht. Geben auch Sie uns Ihre Termine bekannt und nützen Sie damit die Chance, Ihre Meisterschaftstermine oder Veranstaltungen den Steyrer Bürgern bekanntzugeben. Für Rückfragen stehen wir jederzeit unter der Telefonnummer

07252/575/370 (FAX 575/372)

zur Verfügung!

Gerhard Bremm
Stadtrat

ASKÖ DBK Steyr - Kader der Juniorinnen- und der Jugendmannschaft
(stehend von links: Sabine Neundlinger, Ineke Krieger, Martina Bachmayr, Sarah Kleindessner, Daniela Holzer, Ernst Schlemmer; hockend: Nina Haslinglehner, Daniela Vorderdörfler, Gabriela Vajda, Kerstin Büsser, Sylvia Kottek, Catharina Feuerhuber, Daniela Streitner; vorne: Petra Weigner, Andrea Schagerl, Katharina Bürg, Solange Grieb, Christina Halmich)

Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Fr, 18. 4., und Sa, 19. 4.

Akku-Eigentheater

Die Akku-Theatergruppe im komischen Labyrinth der Erotik à la Woody Allen: Seine „Sommernachts Sex Komödie" zeigt die amourösen Verwicklungen dreier Paare, die ein Wochenende auf dem Land verbringen. Regie: Stephan Teuwissen.

Weitere Aufführungstermine: 25./26. April, 7. Mai (im Rahmen der Benefizveranstaltungsreihe „Friedensdorf International im Akku"), 10. und 15. Mai.
Jeweils 20 Uhr

Mi, 23. 4.

Buchpräsentation Andreas Renoldner:
„Als käme ein Winter"

Gernot klappt den Bildschirm des Notebooks auf, bald steht die Graphik - eine einstöckige Reihenhaussiedlung aus weißen Kästen, sechs Modelle, sagt Gernot, siebenundfünfzig bis einhundertsechsunddreißig Quadratmeter, nennt noch andere Zahlen, Verbauungsdichte, Begrünungsanteil. Franz Modagl hört nicht zu. Vor seinem Haus werden dreihundert Menschen wohnen, sie werden sich breitmachen, werden Lärm schlagen, und er wird vor ihnen wie auf einem Servierbrett sitzen... (Benefizveranstaltung für Friedensdorf International)
20 Uhr

Di, 6. 5.

Gemeinsam mit „Kleinkunst am Platzl":
Günther „Gunkl" Paal - „Ein irrsinnig kompliziertes Programm"

Die einfachsten Fragen sind im Grunde die schwierigsten. Die einfachsten Fragen bleiben meist ohne Antwort. Das stellt sich spätestens in Paals feinnervig aufgebauten Kabarettgeschichten heraus.
Festsaal der Hauptschule Garsten, 20 Uhr

Sa, 10. 5.

Kindertheater „3Käsehoch":
„Lena und ihr Superheld"

Die kleine Lena sitzt in ihrem Kinderzimmer und träumt ihren besten Traum: Wie schön es doch wäre, einen eigenen Superhelden zum Freund zu haben. Er könnte dann die Hausaufgaben schreiben, Lieder mit ihr singen und ihr die Angst vor dem Ungeheuer nehmen. Und plötzlich ist er da, Lenas eigener Superheld (im Rahmen der Benefizveranstaltungsreihe Friedensdorf International).
15 Uhr

Do, 22. 5.

„Live Podium"

Rock/Pop/Funk - Konzert mit 25 jugendlichen Nachwuchs-Stars. Gemeinsam mit der Musikdirektion des Landes OÖ und der Musikwerkstatt des AKKU wurde im Herbst 1996 ein Workshop-Projekt zur Förderung begabter junger MusikerInnen gestartet (im Rahmen der Benefizveranstaltungsreihe Friedensdorf International).
20 Uhr

Österreichischer Magierkongreß in Steyr

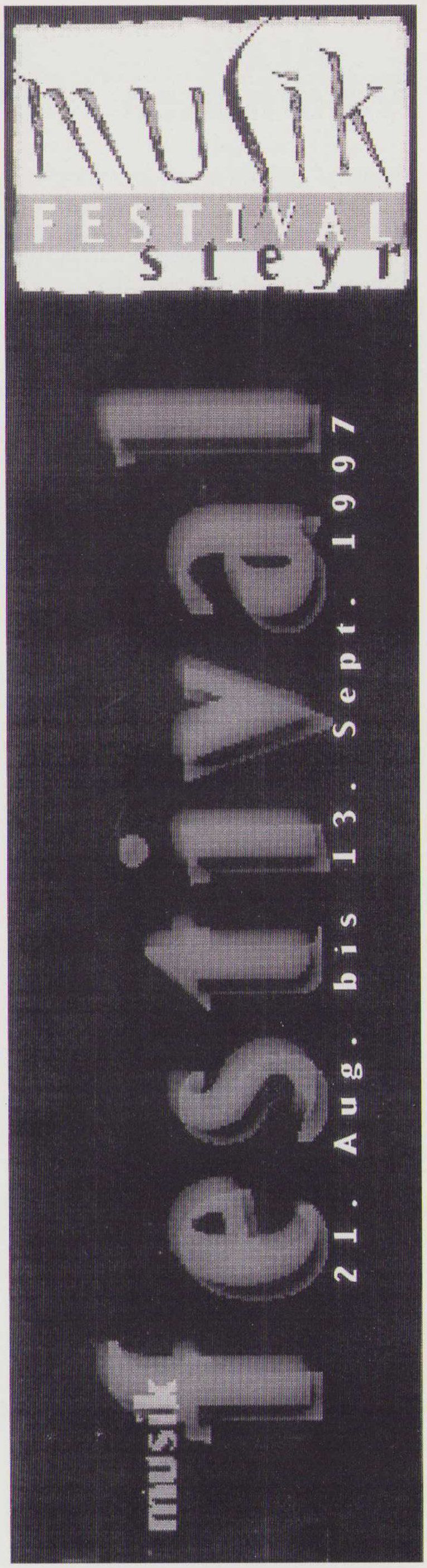
Der 42. Österreichische Magierkongreß mit internationaler Beteiligung findet heuer vom 7. bis 11. Mai in Steyr statt. Das Programm im Detail:

Mi, 7. Mai, 20.30 Uhr, Altes Theater:
Zauberei „In-Team" mit den „Fertigen Fingern" - Zauberei „In-Team" ist ein Projekt von einigen der besten und kreativsten Tischzauberer Deutschlands. In der 2jährigen Zusammenarbeit der 10 jungen Künstler ist eine eigenwillige Form zwischen Theater, Comedy und Zauberkunst entstanden, die versucht, neue Wege zu gehen, und deren Ergebnisse bereits auf zahlreichen Wettbewerben preisgekrönt wurden.

Do, 8. Mai, ab 9.30 Uhr:
Offizielle Eröffnung des 42. Magierkongresses auf dem Steyrer Stadtplatz - Bürgermeister Hermann Leithenmayr und LH Dr. Josef Pühringer begrüßen die Kongreß-Teilnehmer. Beginn mit der Stadtkapelle Steyr. Als Höhepunkt wird um ca. 10.30 Uhr eine Live-Entfesselung vom Auto-Kran vorgeführt.

Fr, 9. Mai, 15.30 und 19.30 Uhr, Altes Theater:
Zauberei „In-Team" mit den „Fertigen Fingern"

Karten für die jeweiligen Veranstaltungen sind im Tourismusverband Steyr (Rathaus, ebenerdig links, Tel. 53229) erhältlich.



Die Pfarre Steyr-Resthof (Siemensstr. 15) veranstaltet am Sa, 26. April, von 8 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum ihren traditionellen Flohmarkt. Der Reinerlös kommt dem geplanten Kirchenbau zugute.

Im neuen Skate-Park in der Steyrer Eishalle findet am Sa, 19. April, von 14 bis 17 Uhr eine „Mega Inline-Skater-Disco" statt.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

April

19. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
20. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
26. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
27. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287

Mai

1. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
3. Dr. Andrea Schrattenholzer, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
4. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
8. Dr. Josef Lambert, Hochstraße 29L, Tel. 80554
10. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082
11. Dr. Josef Lambert, Hochstraße 29L, Tel. 80554
17. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
18. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
19. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260

Münichholz

April

19./20. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
26./27. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Mai

1. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
3./4./8. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
10./11. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201
17./18. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
19. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

April

19./20. Dr. Günther Aschauer, Ternberg, Prinzstraße 5, Tel. 07256/7077
26./27. Dr. Mario Ritter, Steyr, Rooseveltstraße 2D, Tel. 67411

Mai

1./2. Dr. Haysam Hashish, Sierning, Neustraße 7, Tel. 07259/4255
3./4. Dr. Heinz Schubert, Steyr, Fischergasse 4, Tel. 63641
8./9. Dr. Ulrich Held, Steyr, Punzerstraße 60A, Tel. 76296
10./11. Dr. Franz Kolndorffer, Steyr, Stadtplatz 28, Tel. 53296
17./18. u. 19. Dr. Helmut Lechner, Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3, Tel. 53019

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; Tierärztlicher Notdienst, Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

April		Mai	
Mi, 16.	6	Do, 1.	5
Do, 17.	7	Fr, 2.	6
Fr, 18.	8	Sa, 3.	7
Sa, 19.	1	So, 4.	8
So, 20.	2	Mo, 5.	1
Mo, 21.	3	Di, 6.	2
Di, 22.	4	Mi, 7.	3
Mi, 23.	5	Do, 8.	4
Do, 24.	6	Fr, 9.	5
Fr, 25.	7	Sa, 10.	6
Sa, 26.	8	So, 11.	7
So, 27.	1	Mo, 12.	8
Mo, 28.	2	Di, 13.	1
Di, 29.	3	Mi, 14.	2
Mi, 30.	4	Do, 15.	3
		Fr, 16.	4
		Sa, 17.	5
		So, 18.	6
		Mo, 19.	7

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
8 ..... Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

„Treffpunkt der Frau"

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Ab Fr, 18. 4., 18 Uhr: Selbstbewußt denken/ Selbstbewußt handeln; Persönlichkeitstraining für Frauen; H. Gumpelmayr, Linz; Anmeldung.
Ab Sa, 19. 4., 9 Uhr: Obstbaumveredelung in Theorie und Praxis; R. Mayr, Offenhausen; Anmeldung.
Ab Mo, 21. 4., 19 Uhr: Bachblüten zur Selbsthilfe; Dr.med. W. Rechberger, Steyr; Anmeldung.
Sa, 26. 4., 9 Uhr: Barometer auf dem Körper - Eintages-Workshop aus der Fachrichtung „Three in one concepts"/Kinesiologie; C. Mairhofer, Steyr; Anmeldung.
Fr, 9. 5., 19 Uhr: Ismakogie; Gabriele Slapak, Wien; Anmeldung.
Ab Fr, 16. 5., 19.30 Uhr: Jetzt leben - Depressionsvorbeugung; Dr. L. Tutsch, Wien; Anmeldung.

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

Ab Di, 22. 4., 9.30 Uhr: Gemeinsam tanzen und singen; 3 Treffen mit Gerda Schmidt
Di, 22. 4., 15 Uhr: „Was Kindern schmeckt und gefällt" - von 3 bis 6 Jahren; 3 Treffen mit Sabine Wukisiewitsch-Deutschmann
Do, 24. 4., 9 - 12 Uhr: Babytag „Babytragen"
Do, 24. 4., 20 Uhr: Der Computer im Kinderzimmer - Vortrag mit Regina Fechter
Ab Mo, 28. 4., 15 Uhr: Basteln für den Mutter- und den Vatertag (ab 2,5 Jahren); 2 Treffen mit Gerda Schmidt
Di, 13. 5., 15 und 16 Uhr: Kasperltheater
Do, 15. 5., 9 - 12 Uhr: Babytag „O weh, mein Kreuz"
Do, 15. 5., 20 Uhr: „Hilf mir, es selbst zu tun" - Vortrag mit Waltraud Ramsmaier-Rupp, Kindergärtnerin mit Zusatzausbildung in Montessori-Pädagogik

Mein Körper, meine Seele und Ich

Schon wie der Titel es ausdrückt, geht es in diesem Artikel um die Getrenntheit und um die Gemeinsamkeit unseres Selbstbildes. Wir betrachten Teile von uns, als wären sie uns fremd und hätten nichts mit unserer Person zu tun. Im Gegensatz dazu geht es um die Wahrnehmung unserer Gesamtperson als eine Leib-Seele-Geist-Einheit, die bis zum Tod untrennbar miteinander verbunden und ständig in Kommunikation in uns und mit unserer Umwelt ist.

Wir Menschen im Westen haben uns zu einem getrennten Körper/Bewußtsein entschieden, indem wir es in Teile zerlegen, uns in Körper, Seele und Geist spalten. Dieses Bild der Getrenntheit, welches zumindest so alt ist wie das tiefste Mittelalter, schafft den Mangel an innerpersoneller Kommunikation, der - wie im äußeren Leben - zu Mißverständnissen führt. Machtansprüche und Mißverständnisse erzeugen Konflikte. Wir erleben uns disharmonisch, unrund, eben nicht als Ganzes. Andauernde Konflikte und Spannungen - werden sie nicht dort gelöst, wo sie entstehen - verlagern sich nach innen und können zu körperlichen Symptomen führen, die wir letztlich als Krankheit erkennen.

Der Volksmund weiß es längst, daß eine innige Beziehung zwischen unserem Gefühl, dem Denken und zwischen unserem Körper herrscht. Wenn uns etwas widerfährt, das wir „nicht schmecken können“ oder „nicht riechen konnten“, fällt es uns schwer, „es zu schlukken“, und es wird wie „ein Stein im Magen“ liegen. Es kann uns dabei „sauer aufstoßen“; so etwas ist „nicht leicht zu verdauen“. Diese Redewendungen beschreiben, wie wir uns einem Problem gegenüber verhalten können - und tatsächlich: Ärger erhöht unsere Magensäure, Angst beschleunigt unsere Darmtätigkeit. Es ist eigentlich kein Wunder,

- wenn wir uns „über etwas den Kopf zerbrechen“, daß wir Kopfschmerzen bekommen,
- wenn wir jahrelang unter beruflichen, finanziellen und familiären „Belastungen“ leiden, sich tatsächlich der Rücken krümmt,
- wenn wir vor Ärger ständig „sauer“ werden, daß wir unter Gastritis leiden, sondern eine ganz normale Reaktion auf Zustände und Verhaltensweisen, die unserem Wesen schaden und uns in der Entwicklung und Entfaltung hemmen.

Unser Körper ist nicht nur funktionell, er ist keine Maschine, die dem Verstand dient. Der Körper ist nicht Besitz, sondern **„Ich bin Körper, der Körper bin Ich“.** Dieser Satz müßte uns eigentlich schwindlig machen, da uns möglicherweise dabei klar wird, welche Verantwortung und Herausforderung für unsere Gesundheit und für unser Wohlergehen damit verbunden ist. Eduard Bach schreibt: „Krankheit ist ein Korrektiv, dessen sich die Seele bedient, um uns aufmerksam zu machen, daß wir gegen unser Wesen steuern. Krankheit ist eine Form von Kurskorrektur.“

Wir leben durch den Körper hindurch. Er nimmt mit unserer individuellen Lebensgeschichte Gestalt an. Alles, jede Erfahrung, jedes Gefühl, jede Wahrnehmung ist in ihm gespeichert. Unser Verhalten drückt sich in unserer Körperhaltung aus. Durch ihn ist es uns möglich, daß wir empfinden, wahrnehmen, und durch ihn können wir unseren Gefühlen und Gedanken Ausdruck verleihen. Hören wir auf ihn, teilt er uns mit, was uns guttut und was zu verändern ist.

Gesundheit ist kein Zustand, sondern ein beständiger Prozeß der Veränderung. Anstatt sich über die Symptome zu beschweren, sie wegleugnen zu wollen, können wir lernen, uns zu akzeptieren: „... ich setzte mich unter Druck, ich bewertete mich ständig und stellte mir vor, wie mich andere bewerten, mir war zum Kotzen, eine Blähung jagte die andere - ich hatte Angst. Sie lähmte mein Hirn, leichter Schwindel trat auf und immer wieder dieser Magendruck. Ich bin eben nicht gut genug, so dachte ich mir und habe es auch sofort wieder geleugnet .... Ich bin dabei, mich zu verändern, alte, gelernte Verhaltensweisen und nicht mehr passende Glaubenssätze zu verabschieden. Ich erlaube mir vermehrt Gefühle. Wenn ich ähnliche Symptome spüre, denke ich mir: Okay, so ist es jetzt, ja ich bin ängstlich. Ich fahre fort, meine körperlichen Aktivitäten wohlwollend zu beachten. Dabei merke ich, daß ich ruhiger werde. So hinhören erzeugt ein Gefühl des Respekts, der Anteilnahme und der Zuwendung. Ja sagen und vertrauen darauf, daß es gut ist wie es ist, erzeugt ein Gefühl der Gelassenheit in mir, und ich beginne mich anzunehmen, zu akzeptieren, mich zu respektieren, zu achten - auch mit oder gerade wegen meiner zeitweisen Ängstlichkeit. Ich höre mir weiterhin zu, wie mein Atem fließt, ein und aus, ein und aus, ohne mein bewußtes Zutun, und in mir beginnt sich ein Gefühl des Friedens einzustellen. Ich schließe die Augen, ein Lächeln taucht auf. Ich bin eben wie ich bin, und das mag ich an mir ...“

Wir können lernen, uns zu erforschen. Wir können lernen, neugierig auf uns zu sein. Wir können lernen, uns großherzig und liebevoll zu begegnen - und Psychotherapie kann dabei hilfreich und heilsam sein.

Werner Mikota

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Walter Lanner erteilt am Donnerstag, 24. April, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Verein „Drehscheibe Kind“

Promenade 12, Tel. 48099

Für Berufstätige und Eltern, die wichtige Erledigungen und Einkäufe haben, ist die Spielstube im Verein „Drehscheibe Kind“ ab sofort auch samstags von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Säuglinge müssen einen Tag vorher angemeldet werden.
Spielgruppen zum Eingewöhnen in den Kindergarten: Di und Do von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Impressum steyr 4

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0

10 Jahre Museum Arbeitswelt

Eröffnet im Jahre 1987 mit der großen und überaus erfolgreichen Landesausstellung „Arbeit-Mensch-Maschine", sorgte das Museum Arbeitswelt in den darauffolgenden Jahren immer wieder für Gesprächsstoff: Ausstellungen, eine Fülle von Projekten, Bildungsveranstaltungen und kulturellen Events haben das Haus im Steyrer Wehrgraben inzwischen zu einem Ausstellungs-, Bildungs- und Veranstaltungszentrum gemacht, das nicht nur österreichweit, sondern auch im Ausland einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Anläßlich des 10jährigen Museums-Geburtstages wird ein großes Fest mit einem attraktiven Programm stattfinden, zu dem alle Steyrerinnen und Steyrer eingeladen sind.

Samstag, 3. Mai:

15 Uhr: Auftakt - musikalisch begleitete Promenade vom Roten Brunnen zum Museumsvorplatz. - **15.30 Uhr:** „Aufeinandertreffen" - Von der Tradition zur Vision. - **15.45 Uhr:** Bewegungswerk; Performance der Gruppe Sputnik/Graz. - **16 Uhr:** Festrede. - **16.15 Uhr:** Revue - 10 Jahre Museum Arbeitswelt. - **17.30 Uhr:** Textgeschenke; Literatur im Museum. - **18.15 Uhr:** Essen & Trinken bei Tafelmusik. - **19.30 Uhr:** Blow and order; Rave der „blasmusikantischen" Art von und mit Werner Puntigam. - **20.30 Uhr:** Out of order im Musikeum; es singen, jazzen und rocken die Mitglieder des Dschungelorchesters/Wien.

Sonntag, 4. Mai:

10 - 14 Uhr: Frühschoppen mit „Bodo and the empty bottles" - Hausgemachter Jazz zu Würstel und Bier, „Real Blues Frizz Revue" - Steyr spielt Chicago; Kinderprogramm (Kasperltheater, Lamareiten, Würstelgrillen).

Tips der Feuerwehr zur Vorbeugung von Küchenbränden

Küchenbrände sind „Serienbrände", und meistens ist dann durch Ruß und Brandrauch auch die ganze Wohnungseinrichtung beschädigt. Häufig sind Unachtsamkeit sowie Dunstabzugshauben über den Kochherden die Ursache solcher Brände. Aufgrund der vielen sog. „Häferlbrände" - verursacht durch unbeaufsichtigtes Kochgut am Herd - gibt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr einige wichtige Tips:

- Lassen Sie beim Kochen den Herd nie unbeaufsichtigt.
- Filter in Dunstabzugshauben **regelmäßig** auswechseln - Bedienungsanleitung der Filter beachten.
- Nie unter der Dunstabzugshaube flambieren oder fritieren.
- Alte und mehrfach verwendete Öle und Fette entzünden sich leichter.

Wenn es trotzdem zu einem Brand kommt:

- **Auf keinen Fall mit Wasser löschen!** Das brennende Fett würde sich explosionsartig über die ganze Küche verteilen.
- Nehmen Sie den passenden Deckel des Kochtopfes oder ein nasses Tuch und decken Sie den Kochtopf ab.
- Herd abschalten!
- Fenster und Türen schließen (Luftzufuhr vermeiden).
- Alarmierung der Feuerwehr - Notruf 122.

Für weitere Fragen steht die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr zur Verfügung (Tel. 62629 oder 0663/070796).

Neue Ausstellung im Museum Arbeitswelt mit dem Thema:

„Menschenbilder. Arbeit und Freizeit in der Industriegesellschaft"

Die neue Ausstellung zeigt die Entwicklung der menschlichen Arbeit und das Freizeitverhalten der vergangenen 200 Jahre bis zur Gegenwart und in die Zukunft. Neben originalen Ensembles, wie einer Schusterstube, einer Schmiede oder einer Arbeiterwohnung, vermitteln modernste elektronische Medien dem Besucher hautnahes Erleben der präsentierten Erzählungen.

Diese Ausstellung ist bis 18. Dezember im Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7, zu sehen (täglich, außer Montag, von 9 bis 17 Uhr; Tel. 77351).

Erfolg für Steyrer Wasserwehr. Im Rahmen der Jahresvollversammlung des österr. Zillensportverbandes in Neuhaus/Untermühl wurden die Zillencupsieger 1996 geehrt. FM Markus Mekina von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr erreichte in der Jugendklasse den ersten Rang. Stadtrat Tatzreiter und Bezirks-Feuerwehrkommandant Wallergraber gratulierten dem Preisträger zu seinem Erfolg.

Veranstaltungen der Steyrer Zukunftsakademie

Die Zukunftsakademie Steyr möchte mit ihren Themenforen den Blick für kommende gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme schärfen - nach dem Motto: „Damit wir das Heute mit dem Blick auf morgen gestalten, und damit wir morgen nicht von gestern sind". Folgende interessante Veranstaltungen mit namhaften Experten werden wieder angeboten:

- Di, 22. 4., 19.30 Uhr, BMW Steyr, Verwaltungsgebäude (Hinterberger Straße 2):

„Jobs statt Arbeit? - Die Zukunft des Arbeitsmarktes" - Es steht zur Diskussion, welche wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Strategien erforderlich und geboten erscheinen, um neuen Anforderungen des Arbeitsmarktes und den Grundbedürfnissen der ArbeitnehmerInnen Rechnung zu tragen. Referenten: Abg. z. NR Dr. Maria Fekter, Staatssekretärin a.D. für wirtschaftl. Angelegenh.; Dr. Herbert Buchinger, Leiter des Arbeitsmarktservice Österreich

- Di, 6. 5., 19.30 Uhr, Casino Steyr (L.-Werndl-Straße 10):

„Die Zukunft des Alters: Verdienter Ruhestand oder Altlast der Gesellschaft?" - Geht es in den Bereichen Arbeit, Geld und Einfluß Alt gegen Jung - oder sitzen alle im lecken Boot? Die Bildung eines neuen Kompetenzbildes von Jung bis Alt zeichnet sich ab. In der Diskussion sollen seine Umrisse ein wenig deutlicher werden. Referenten: Abg. z. NR Karl Öllinger, Sozialsprecher im Club der Grünen; Rudolf Pöder, Präsident des Pensionistenverbandes Österreichs

Bewerbungen für Oö. Umweltschutz-Preis 1997

Das Land OÖ schreibt den Umweltschutzpreis 1997 aus; gesucht werden besonders herausragende Leistungen und Ideen in allen Bereichen des Umweltschutzes. **Bis 30. Juni 1997** können alle OberösterreicherInnen schriftliche Bewerbungen an die Oö. Umweltakademie - unter dem Kennwort „Umweltschutzpreis 1997" - richten (Stockhofstraße 32, 4021 Linz). Teilnahmeberechtigt ist jede/r Oberösterreicher/in, jede oö. Gemeinde, Gruppe, Schule und Erwachsenenbildungs-Einrichtung, jeder in OÖ ansässige Verein und Betrieb sowie jede Person, deren Umweltschutzleistungen in OÖ wirksam wurden. Für die Gewinner stehen Geldpreise in Höhe von 200.000 S zur Verfügung.

Begeistertes Publikum beim Frühjahrs-Konzert der Stadtkapelle

Am 16. März fand im Stadttheater das alljährliche Frühjahrskonzert der Steyrer Stadtkapelle unter dem neuen Kapellmeister Mag. Wolfram Rosenberger statt. Mit einer fulminanten Eröffnung mit der Ouvertüre 2001 von Thomas Doss, dem Concertino für 2 Klarinetten (Solisten: Gregor Schloßbauer und Peter Schedlberger) sowie den zwei Stücken Kinderwünsche und Kinderträume von J. Rixner stellte die Stadtkapelle unter Beweis, daß Sie zu den führenden Blasorchestern gehört. Im zweiten Teil wurden u. a. Werke wie „Der Karneval von Venedig" (Solistin: Marina Landerl), Oregon, Twins oder Perpetuum mobile von J. Strauß gespielt. „Das Konzert stand auf einem sehr hohen musikalischen Niveau. Ein fast ausverkauftes Haus und ein begeistertes Publikum, das die Stadtkapelle mit tosendem Applaus verabschiedete, sind der erste Beweis dafür, daß man von der Stadtkapelle noch einiges hören wird", hofft Mag. Rosenberger weiterhin auf eine erfolgreiche Arbeit in Steyr.

Programmkino Steyr

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 22. 4.

„Bound - Gefesselt"

Interessante Einstellungen und Montagen - die Story einer leidenschaftlichen lesbischen Beziehung. Mit Jennifer Tilly und Gina Gershon.
20.15 Uhr

Di, 29. 4., und Di, 6. 5.

„Mein Mann Picasso"

Die zahlreichen Liebesaffären Pablo Picassos. Charakterzeichnung und Darstellung sind sehr gut gelungen. Anthony Hopkins unter der Regie von James Ivory. Prädikat: Besonders wertvoll.
Jeweils 20.15 Uhr

Di, 13. 5., und Di, 20. 5.

„Looking for Richard"

(Originalfassung) Ein anspruchsvolles, vielschichtiges Filmwerk über die Aufarbeitung von Shakespeares Königsdrama „Richard III.". Mit Al Pacino (der auch Regie führte) und Alec Baldwin.
Jeweils 20.15 Uhr

„Sängerlust 2000" - Chorliteratur von Klassik bis Pop

Der Steyrer Männergesangverein „Sängerlust" ist seit Jahren ein fixer Bestandteil der Kulturlandschaft in Steyr. Die Konzerte - in letzter Zeit immer wieder gemeinsam mit den Sängerlust-Patenkindern der Musikhauptschule Promenade - erfreuen sich stets großer Beliebtheit. Der Chor ist bekannt durch die Mitgestaltung der Steyrer Chor-Festivals in den letzten zwei Jahren, durch die musikalische Umrahmung von Gottesdiensten und Festveranstaltungen und nicht zuletzt durch den „Heringschmaus", eine kabarettistische Veranstaltung, die zu den Höhepunkten des Steyrer Kulturkalenders zählt.

Die „Sängerlust" hat immer wieder Gastchöre zu Besuch und leistet dadurch auch einen Beitrag zur Belebung des Fremdenverkehrs. Unter der Führung des jungen, ambitionierten Chorleiters Martin L. Fiala hat auch die moderne Medientechnik Einzug gehalten: Fernseh-, Film- und CD-Aufnahmen dokumentieren die Arbeit des Männerchores. Konzertreisen nach Rumänien, Deutschland und in viele österreichische Orte waren immer wieder Höhepukte im Vereinsleben. Ein besonderes Ereignis war die Mitwirkung beim Anton-Bruckner-Festkonzert im Großen Saal des Wiener Musikvereins im Oktober vergangenen Jahres, gemeinsam mit dem Wiener Männergesangverein und dem Wiener Schubertbund. Aufgrund dieser Zusammenarbeit wird die „Sängerlust" am 9. Mai dieses Jahres - wieder mit den beiden bekannten Chören - bei der Eröffnung der Wiener Festwochen vor dem Wiener Rathaus mitwirken. Im September werden die Sänger „kulturelle Botschafter" der Stadt Steyr in der Partnerstadt Plauen sein.

Der Männergesangverein „Sängerlust" fördert die sangesfreudige Jugend durch finanzielle Unterstützung der Musikhauptschule-Patenkinder und versucht nun, innerhalb des Vereines einen **zusätzlichen Klangkörper** zu schaffen, der **besonders für junge Sänger** attraktiv sein sollte: **moderne Chorliteratur** mit einem jungen, dynamischen Chorleiter.

Wer Interesse am Chorgesang hat, ist eingeladen, am 18. oder 25. April um 18.30 Uhr ins Probenlokal Schwechater Hof (L.-Werndl-Straße 1) zu einer ersten Kontaktaufnahme zu kommen. Für nähere Auskünfte steht der Obmann Günter Fatka unter der Tel.-Nr. 07252/45871 zur Verfügung.

Plattform arbeitet für die Jugend

Die „Plattform gegen Gewalt an/unter Jugendlichen" entstand durch eine Initiative des Bundesministeriums für Jugend und Familie. Koordiniert werden die regionalen Plattformen durch den Verein „Kids United" (Graz). Ziel dieser Idee ist, verschiedene Beratungseinrichtungen, Behörden, Organisationen und engagierte Einzelpersonen, die mit der Thematik konfrontiert sind, sowie VertreterInnen von Jugendorganisationen zu einem Erfahrungsaustausch zusammenzuführen. Konkret soll gemeinsam an gewaltverhindernden, präventiven Maßnahmen sowie an deren Umsetzung in die Praxis gearbeitet werden.

Bei der Ausstellung „(K)ein sicherer Ort" (sexuelle Gewalt an Kindern), die von der Oö. Kinder- und Jugendanwaltschaft organisiert wird, präsentiert sich die „Plattform gegen Gewalt an/unter Jugendlichen Steyr" mit einem Informationsstand erstmals in der Öffentlichkeit. Diese Ausstellung ist von 30. April bis 14. Mai in der Arbeiterkammer Steyr zu sehen (Mo - Fr von 9 bis 20 Uhr; Sa/So/Feiertag von 10 bis 18 Uhr).

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18) finden folgende Veranstaltungen statt:
Fr, 18. 4., 20 Uhr: Latin Prelude Libertango nach Astor. Piazzola-lateinamerikanische Melodien von Margit Aufreiter, Piano; Magdalena König, Cello; Klaus Haunschmid - Percussion.
Di, 22. 4., 19 Uhr: Vernissage zur Ausstellung „Und dann und wann ein weißer Elefant". Arbeiten der 7 A/C BRG Steyr - Zeichnungen, Grafiken, Mischtechniken, Collagen und Acrylmalereien. Es spielt die Schülerband „Und dann und wann ein weißer Elefant" (Felix Dicketmüller, drums; Stephan Mastnak, bass; Alexander Moritz und Christian Viertler, E-Gitarre und vocals. Ausstellungsdauer bis Ende August. - **Di, 29. 4., 19 Uhr:** Maibaum-Aufstellen - Drehorgel-Wunschkonzert mit Bieranstich. - **Di, 29. 4., 20 Uhr:** Kabarett mit Franz Schwendner „Da lacht der Bauarbeiter" **Do, 1. 5., 20 Uhr:** Wortwahl-Lesungen mit Thomas Baum - eigene Texte und Geschichten aus Wortspenden. - **Di, 13. 5., 20 Uhr:** Fiesta Tropical - Salsa, Bossanova-Samba, Rumba mit Charlie Haidecker und Roberto Morales. - **Fr, 16. 5., 20 Uhr:** „Best of Piano" mit Wiff Enzenhofer

Diamantene Hochzeit feierten

Frau Josefa und Herr Karl Huber, Neustiftgasse 10

Antragstellung bei Jubiläums-Hochzeiten

Da die Evidenzführung der Jubiläumshochzeiten von Amts wegen nicht möglich ist, ersucht der Magistrat Steyr um Bekanntgabe der Termine für diese Jubiläen.

Antragsformulare für Ehejubiläen (Goldene-, Diamantene-, Eiserne- und Gnaden-Hochzeit) liegen in der Fachabteilung für Schule und Sport auf (Stadtplatz 31, Tel. 575-371) und können während der Amtsstunden abgeholt werden. Bei der Abgabe des Antrages ist die Heiratsurkunde mitzubringen; der Antrag muß vom Ehepaar unterschrieben werden, wobei ersucht wird, diesen mindestens einen Monat vor dem Jubiläum zu stellen. Die Ehejubilare erhalten von Bürgermeister Hermann Leithenmayr ein Ehrengeschenk sowie eine Urkunde der Stadt Steyr; vom Amt der Oö. Landesregierung wird ebenfalls ein Geschenk übermittelt.

Goldene Hochzeit feierten

Fotos: Rußkäfer

Frau Ernestine und Herr Siegfried Henrich, Retzenwinklerstraße 33

Den 98. Geburtstag feierten

Frau Therese Diestlberger, Hanuschstr. 1 (APT)
Frau Pauline Klepsa, Puchstraße 1

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Ida Aigner, Kochstraße 22
Frau Angela Herzog, Hanuschstraße 1 (APT)
Frau Berta Katzlinger, Hanuschstraße 1 (APT)
Frau Hildegard Palmstorfer, Punzerstraße 4
Frau Ludmilla Rottenmanner, Punzerstr. 60B
Frau Mathilde Ruhsam, Porschestraße 8
Frau Rosa Salzner, Haydngasse 9

Das Standesamt berichtet

Im Monat Februar wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 98 Kindern (Februar 1996: 91) beurkundet. Aus Steyr stammen 33, von auswärts 65 Kinder; ehelich geboren sind 70, unehelich 28 Kinder.

7 Paare haben im Monat Februar die Ehe geschlossen (Februar 1996: 14). In 5 Fällen waren beide Teile ledig, in 2 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden. Ein Brautpaar war aus Bosnien. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

49 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Februar 1996: 53). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 33 (15 Männer und 18 Frauen), von auswärts stammten 16 Personen (7 Männer und 9 Frauen). Von den Verstorbenen waren 43 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Rebecca Monika Gegenhuber, Martin Hans Schlecht, Antoinette Alkaadi, Stefan Rieß, Arnela Bukvic, Leonardo Ferizi, Georg Robert Marktl, Pia Eckhart, Diana Tanzmayr, Matthias Schwaiger, Rebecca Kitzberger, Alma Besic, Lorin Johannes Stöffelbauer, Mathias Schreiner, Tobias Kern, Christina Pühringer, Darko Beganovic, Hasan Avci, Beatrice Wührleitner, Axel Kopplhuber, Argjend Racaj, Michelle Nagler, Kristina Mitrovic, Victoria Barbara Schlöglhofer, Berat Kadir Bogatekin, Ida Perkonigg, Max Lindermann, Florian Kammerhofer, Mette Maria Hilgärtner, Manuel Nestler, Melissa Bartak, Florian Ablinger, Pascal Rafael Brunner, Daniela Siedler, Lukas Matthias Graßler, Michael Werfer, Raphael Sandro Schwendner.

Eheschließungen

Hans Riegler und Claudia Moser; Khaled Baghdadi und Eva-Christine Moser; Franz Josef Holler und Manuela Posch; Reinhard Daniel Laßnig und Claudia Schwarz; Josef Halmer und Katja Aigner; Samuel Born und Sandra Holzer; Harald Peschta und Natascha Hannl; Peter Gerhard Haussteiner und Christine Holzer; Markus Josef und Ute Zimmermann.

Sterbefälle

Monika Kastner, 50; Maximilian Eberhard Gammer, 57; Berta Lechner, 77; Silvio Pugnale, 92; Viktoria Maria Hickl, 73; Maria Kohout, 96; Alois Holzmann, 80; Alfred Wieland, 72; Hubert Steininger, 54; Maria Bartlhuber, 76; Anna Krenslehner, 84; Friedrich Jungbauer, 78; Friedrich Redlhammer, 55; Karl Bleßberger, 78; Maria Adelheid Valerie Stöcklmayr, 77; Alfred Döttenthaler, 58; Hildegard Führlinger, 75; Franziska Buchmaister, 78; Alois Sillipp, 68; Gertrude Maria Ecker, 47; Mathilde Mayrbäurl, 74; Cäcilia Leitner, 75; Rosa Dirnberger, 79; Paul Anton Elisabeth Haydvogel, 81; Aurelia Schmidinger, 74; Herfried Brunner, 83; Franz Xaver Lanegger, 86.

Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Weltwunder Türkei - Ephesus" - Günther Heidenberger
Mo, 21. April, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 22. April, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 23. April, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 24. April, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 25. April, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Sonneninsel an der Adria" - Günther Heidenberger
Mo, 28. April, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Sonniges Kärnten" - Norbert Wolf
Mo, 28. April, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 29. April, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 30. April, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 2. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Berlin" - Axel Krause
Mo, 12. Mai, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 13. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 14. Mai, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 15. Mai, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 16. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Im Alten- und Pflegeheim stehen täglich fünf Menüs zur Auswahl

Die Großküche im Alten- und Pflegeheim Tabor (APT) gilt nicht nur in bezug auf die technische Ausstattung in ganz Oberösterreich als Muster-Küche. Auch was die Auswahlmöglichkeiten an - nach den letzten Erkenntnissen der Ernährungswissenschaft erstellten - Mittags- und Abendmenüs betrifft, ist die moderne APT-Großküche vorbildlich: die 340 Heimbewohner können täglich aus insgesamt 5 verschiedenen Speisenfolgen wählen. Angeboten wird Normalkost bzw. regionale Hausmannskost, leichte Vollkost, Diabetes-Diät (drei Arten), fleischfreie Kost (z.B. Gemüsespeisen, warme Mehlspeisen) und Breikost (drei Arten).

„Eine optimale Versorgung mit allen lebenswichtigen Nährstoffen ist selbstverständlich, nicht zuletzt bilden aber Freude und Genuß am Essen wichtige Voraussetzungen, daß ältere Menschen länger geistig und körperlich fit bleiben", unterstreicht der neue Leiter des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Heinz Ruckerbauer, den Stellenwert, der gerade auch den gebotenen Auswahlmöglichkeiten zukommt.

Die Leistungsfähigkeit der Großküche im Alten- und Pflegeheim Tabor beschränkt sich jedoch bei weitem nicht auf die variantenreiche Verpflegung der Heimbewohner. Denn von den 1100 Mittagsportionen werden über 700 Mahlzeiten für die Aktion „Essen auf Rädern" (Steyr u. Sierning), die Kindergärten und Horte, Bewohner der Steyrer Senioren-Wohnhäuser, für den Verein Lebenshilfe sowie für Magistratsbedienstete zubereitet.

10. „Steyrer Symposion"

Zum zehnten Mal veranstaltete die Volkshochschule Rudolfsheim-Fünfhaus (Wien), Bildungszentrum Aktiv, mit Unterstützung der Volkshochschule Steyr Anfang März das traditionelle „Steyrer Symposion". Prof. Ulrich Koskarti hat es ins Leben gerufen und mit beispielhaftem persönlichen Engagement zu einem internationalen Treffpunkt gemacht, bei dem auf höchstem fachlichen Niveau Fragen der Bildungsarbeit von und mit Gehörlosen diskutiert werden. Von diesem in Steyr veranstalteten Symposion gehen seit nunmehr 10 Jahren bedeutende Impulse und wesentliche Innovationen aus. Auch heuer herrschte wieder reges Interesse an der im Museum Arbeitswelt durchgeführten Veranstaltung: Lehrende von Gehörlosen, Psychologen, Pädagogen, Therapeuten, Sozialarbeiter und Gehörlose aus ganz Österreich, Deutschland und der Schweiz nahmen das Angebot wahr, sich mit der Problematik der Gehörlosen in einer „hörenden Gesellschaft" auseinander zu setzen.

Die Stadt Steyr nahm das 10jährige Jubiläum zum Anlaß, um Prof. Koskarti für die großen Verdienste im Rahmen dieser Veranstaltung zu danken und seine beispielhaften Leistungen im Dienste gehörloser Menschen entsprechend zu würdigen. Frau Vizebürgermeister Friederike Mach überreichte Prof. Koskarti bei der offiziellen Eröffnung des zehnten „Steyrer Symposions" ein Ehrengeschenk der Stadt (Bild unten) und brachte mit herzlichen Worten die hohe Wertschätzung seiner Person zum Ausdruck: „Dieser Dank, sehr geehrter Herr Professor, kommt vom Herzen. Er ist Ausdruck der Hochachtung vor Ihrem persönlichen Engagement im Interesse der Gehörlosen. Er ist vor allem aber auch Anerkennung für Ihre Treue zu unserer Stadt und für Ihre Verbundenheit mit unserer Stadt."

Foto: Rußkäfer

5. Steyrer Sommerakademie

Mit der 5. Steyrer Sommerakademie bietet die Volkshochschule der Stadt von 7. bis 12. Juli auch heuer wieder allen künstlerisch ambitionierten Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten gezielt weiterzuentwickeln. Zur Auswahl stehen die Bereiche „Plastisches Gestalten mit Ton", „Verschiedene graphische und malerische Techniken", „Akt- und Kopfzeichnen" sowie „Plastiken in verschiedenen Materialien" (neu), für die als Leiter die renommierten Künstler Veronika Gräbner, Mag. Dr. Leopold Kogler und Reinhard Moser, Erich Spindler sowie Mag. Gerald Brandstötter gewonnen werden konnten.

Anmeldungen für die 5. Steyrer Sommerakademie, die wiederum im herrlichen Ambiente der Schloßgalerie stattfindet, werden bei der Volkshochschule der Stadt Steyr, Stadtplatz 31, 1. Stock, Tel. 07252/575-342 od. 388, entgegengenommen. Die Teilnahmegebühren liegen zwischen 2400 und 2.950 Schilling.

Foto: Rußkäfer

Stellenausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich III/Fachabteilung für Tiefbau nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe b:
TiefbautechnikerIn

Aufgaben:
- Neubau, Erhaltung und Verwaltung von öffentlichen Kanälen
- Projektierung, Kostenschätzung, Ausschreibung, Anbotsprüfung, Preisverhandlung
- Bauleitung, Abrechnung, Abnahme von Kanalbauvorhaben, einschließlich zugehörigem Straßenbau
- Kanalzustandserhebungen
- Parteienverkehr

Anforderungsprofil:
- Maturaabschluß einer HTL, Fachrichtung Tiefbau
- PC-Kenntnisse (MS-DOS, Windows, CAD)
- Berufserfahrung und Kenntnisse über die öffentliche Verwaltung sind von Vorteil
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Befähigung zu selbständigem Arbeiten und Entscheiden
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung.
Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis **spätestens 30. April 1997** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Im Alten- und Pflegeheim Tabor wird die Küche im wöchentlich wechselnden Zwei-Schicht-Betrieb geführt. Es ist nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

SchichtführerIn:

Aufgaben:
Unter der Oberaufsicht des Küchenleiters:
- Speisenzubereitung nach zum Teil vorgegebener Rezeptur - mittags: ca. 1000 Portionen; abends: ca. 350 Portionen
- Diätverpflegung unter Anleitung einer Dipl. Diätassistentin
- Speisenverteilung über Band/Tablettsystem
- Teilweise Einzelportionierung und Containerbeschickung

Voraussetzungen:
- Lehrabschlußprüfung als Koch/Köchin
- Mehrjährige Berufspraxis
- Nachweis der Erfahrung im selbständigen Arbeiten als Koch/Köchin
- Erfahrung in der teamorientierten Führung von Personal in einer Großküche
- Bereitschaft zum Schicht- und Wechseldienst, Samstags-, Sonntags- und Feiertagsdienst
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Ausgezeichnete Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: Ableistung des Präsenz- od. Zivildienstes
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Einstellung erfolgt ausnahmslos auf Basis Vollbeschäftigung.
Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis **spätestens 30. April 1997** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.
Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Hrn. Ruckerbauer, oder an den Küchenleiter, Hrn. Bramberger, unter der Tel.Nr. 07252/81777 DW 10 bzw. DW 15.

Der Magistratsdirektor:
i.V. Präs.-Dir. Dr. Gerhard Alphasamer

Öffentliche Ausschreibung

über die Belagsarbeiten auf der Saaßer Bezirksstraße (Aschacher Straße) von km 8,609 bis km 9,229.
Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 100.– ab 15. April 1997 bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn; dies gilt auch für das Ergebnis von Preisverhandlungen im Sinne der geltenden Vergabeordnung der Stadt Steyr. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.
Die Anbote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Belagsarbeiten auf der Saaßer Bezirksstraße von km 8,609 - km 9,229“ bis **spätestens 6. Mai 1997,** 8.45 Uhr, bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr abzugeben. Die kommissionelle Anbotseröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Geschäftsbereich III, FA für Bauwirtschaft, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister: Der Baudirektor:
Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Tiefbau; BauStr-16/95 - Belagsarbeiten auf der B 122 a Voralpen Bundesstraße (Haager Straße), km 3,277 bis km 2,700

über die Belagsarbeiten auf der B 122 a (Haager Straße) von km 3,277 bis km 2,700. Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 100.– ab 15. April 1997 bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn; dies gilt auch für das Ergebnis von Preisverhandlungen im Sinne der geltenden Vergabeordnung der Stadt Steyr. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen. Die Anbote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Belagsarbeiten auf der B 122 a, km 3,277 bis km 2,700“ bis spätestens 6. Mai 1997, 8.45 Uhr, bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr abzugeben. Die kommissionelle Anbotseröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Geschäftsbereich III, FA für Bauwirtschaft, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister: Der Baudirektor:
Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; BauGru-66/95 - Bebauungsplan Nr. 54 - „Auer-Gründe“, Änderung Nr. 1

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 24. Oktober 1996 beschlossene Bebauungsplan Nr. 54 - „Auer-Gründe“ - Änderung Nr. 1 wird hiemit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.
Der Plan wurde gemäß § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 18. Februar 1997, Zahl Bau R-P-490112/2-1997, aufsichtsbehördlich genehmigt.
Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:
i.A. Dr. Maier

Verrohrung der Beleuchtung am Ennskai

Im Zuge der Gasleitungsverlegung von der Schönauerbrücke bis zur Eisengasse am Ennskai wird auch die Verrohrung der öffentlichen Beleuchtung und der Parkscheinautomaten in diesem Bereich - in gemeinsamer Künette - durchgeführt. Der Stadtsenat stimmte der Auftragsvergabe in Höhe von 184.000 S zu.

Für die fachgerechte Entsorgung des Grünschnittes stehen den Steyrerinnen und Steyrern auch heuer wieder mehr als 30, über das gesamte Stadtgebiet verteilte Sammelcontainer zur Verfügung, die vom städtischen Wirtschaftshof wöchentlich und bei Bedarf auch zweimal pro Woche entleert werden. Der Inhalt der Container, die nunmehr das ganze Jahr über an ihren Standplätzen verbleiben, wird der „ARGE bäuerliche Kompostierung“ zugeführt, die daraus Komposterde gewinnt und diese wieder auf die Felder aufbringt. Im Vorjahr wurden in die Steyrer Grünschnittcontainer 12.000 m3 Gartenabfälle eingebracht; eine beachtliche Menge, die beweist, wie gewissenhaft die Steyrer Bevölkerung auch ihre Gartenabfälle entsorgt.

Da die Grünschnitt-Container fallweise aber auch mißbräuchlich zur Entsorgung von anderen Abfällen verwendet werden, appelliert der Magistrat der Stadt Steyr eindringlich, die Container ausnahmslos nur für Gartenabfälle zu benutzen und diese auch auf gar keinen Fall in Plastiksäcke verpackt in die Behälter einzubringen. Denn nur sauberer Gartenabfall kann zur Kompostierung verwendet werden. Ist der Inhalt durch bewußte oder unbewußte „Fehlwürfe“ verunreinigt, muß die gesamte Containerladung deponiert werden, was zu einer teuren sowie unnötigen Belastung der städtischen Mülldeponie führt.

Wertsicherung

Februar 1997 - Änderung Jänner

Verbraucherpreisindex (NEU)
1996 = 100
Jänner 100,7
Februar 101,1

Verbraucherpreisindex
1986 = 100
Jänner ..... Korr. von 131,4 auf 131,7
Februar 132,2

Verbraucherpreisindex
1976 = 100
Jänner ..... Korr. von 204,3 auf 204,7
Februar 205,5

Verbraucherpreisindex
1966 = 100
Jänner ..... Korr. von 358,5 auf 359,2
Februar 360,6

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100
Jänner ..... Korr. von 456,7 auf 457,7
Februar 459,5

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100
Jänner ..... Korr. von 458,2 auf 459,1
Februar 460,9

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100
Jänner ..... Korr. von 3.459,0 auf 3.466,0
Februar 3.479,8

Lebenshaltungskostenindex
1938 = 100
Jänner ..... Korr. von 3.408,9 auf 3.415,7
Februar 3.429,3

1945 = 100
Jänner ..... Korr. von 4.013,5 auf 4.021,6
Februar 4.037,5

Erinnerung an die Chronik Vergangenheit

Vor 100 Jahren

Die verstorbene Reichsgräfin Anna von Lamberg hat in ihrem Testament vom 16. Februar 1894 die Armen der Stadt und die Schutzanstalt für verwahrloste Kinder am Wieserfeld mit einem großzügigen Geschenk beteilt.

Die hiesige Arbeiterschaft veranstaltet zur diesjährigen Maifeier am Samstag, dem 1. Mai, vormittags 8.30 Uhr, am Karl-Ludwig-Platze ein großes Volksmeeting, bei welchem die Bedeutung des 1. Mai in der internationalen Sozialdemokratie erörtert wird. Nachmittags findet ein Ausflug mit Musik nach Sand statt - daselbst Konzert- und Gesangsvorträge des Arbeitersängerbundes „Stahlklang". Der Abmarsch des Festzuges findet um 13.30 Uhr vom Wieserfeldplatze statt.

Der Arbeiterbildungsverein feiert in der „Bierquelle" in Ennsdorf sein viertes Gründungsfest.

Vor 75 Jahren

Der Brotpreis für einen Normallaib von 1260 Gramm wird auf 600 Kronen, der Mehlpreis auf 680 Kronen pro Kilogramm erhöht. Am 17. April wird die Mehlversorgung eingestellt und die amtlichen Mehlkarten aufgelassen.

Vor 40 Jahren

Der Komet „Arent-Rolan" wird von einer großen Menschenmenge auf der Christkindlleiten beobachtet.

Die Sparkasse in Steyr leitet ihre Feierlichkeiten zum 100. Bestandsjahr mit einer Aktion für ältere Mitbürger ein.

Der bisher in Steyr erzeugte „500er" soll in Graz auf Serie gelegt werden.

Vor 25 Jahren

Die Generalsanierung des Meditzhauses kostet zehn Millionen Schilling. Das Denkmalamt spricht sich gegen den Abbruch des ennsseitigen Traktes aus.

Am 7. April stirbt der Erste Staatsanwalt Dr. Helmut Nowy, Gruppenleiter der Staatsanwaltschaft Steyr, im 44. Lebensjahr.

Die Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung im Oö. Volksbildungswerk und die Volkshochschule der Stadt Steyr veranstalten in der Schloßkapelle Steyr eine Lesung von vier Autoren der Kulturgemeinschaft „Der Kreis" (Wien).

Das Kulturamt der Stadt Steyr veranstaltet anläßlich des 90. Geburtstages des Meisters der Stahlschnittkunst, Prof. Hans Gerstmayr, eine Ausstellung mit Schöpfungen des Jubilars.

Die 175. Wiederkehr des Geburtsjahres von Franz Schubert ist für den MGV „Sängerlust" Steyr Anlaß, in einem Konzert Werke dieses Komponisten zu Gehör zu bringen.

Am 28. April findet die letzte Generalversammlung der Wehrgraben-Kommune Steyr statt, bei der die Auflösung dieser Jahrhunderte alten Wassergenossenschaft beschlossen wird.

Die Stadt Steyr löst die einjährige Haushaltungsschule auf.

Vor 10 Jahren

Im dritten Jahr seines Bestehens bemüht sich der Theaterverein AKKU erfolgreich um die Schaffung eines Filmklubs.

Die BMW-Motoren AG Steyr bereichert das Kulturprogramm in der Stadt Steyr mit dem Konzert der Semper-House-Band aus Dresden.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Sierning, August Bramberger, fällt einem Verkehrsunfall zum Opfer.

Medizinalrat Dr. Hugo Holub, der über 45 Jahre lang verdienstvoll in Steyr tätig war, stirbt im 78. Lebensjahr.

Die Leiterin der Volkshochschule der Stadt Steyr, Oberamtsrätin Maria Hofinger, wird mit dem „Silbernen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich" ausgezeichnet.

Über Einladung des Trachtenverbandes Wien stellt der Steyrer Trachtenverein den Maibaum auf dem Wiener Rathausplatz auf.

Das Bundesdenkmalamt gibt eine kunsttopographische Bestandsaufnahme von Steyrdorf in Wort und Bild heraus.

In Steyr wird die Landesausstellung „Arbeit-Mensch-Maschine" eröffnet.

Das Kulturamt der Stadt Steyr veranstaltet im Bummerlhaus eine Ausstellung mit Werken des Arztes und Künstlers Dr. Richard Klunzinger (1865 - 1941).

Die Kosten der Stadt Steyr für die bisherige Wehrgrabenerneuerung erreichen die Grenze von 150 Millionen Schilling.

Am 27. April stirbt nach kurzer, schwerer Krankheit Dir. i.R. der Steyr-Werke Walter Pirringer. Seine künstlerischen Schöpfungen wurden in mehreren Ausstellungen der Steyrer Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Geistlicher Rat Dr. Alexander Kronsteiner, Religionsprofessor am Realgymnasium Steyr und Pfarradministrator von St. Michael, wird vom Diözesanbischof Maximilian Aichern zum Konsistorialrat ernannt.

Stadtrat i.R. Manfred Wallner, ehemals Sekretär der Bezirksstelle Steyr der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, wird von Landeshauptmann Dr. Ratzenböck mit dem ihm vom Bundespräsidenten verliehenen „Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich" ausgezeichnet.

Die Jägerkaserne in der Schlüsselhofgasse wurde 1888/89 erbaut (im Bereich der heutigen HTL).

Fotosammlung R. Eidenböck

Weight Watchers®

GARANTIERT: 5 KILO ABNAHME IN 5 WOCHEN

Liebe Weight Watchers Interessenten!

Mein Name ist Inge Ott. Ich leite Weight Watchers Kurse in Steyr, Bad Hall und Wels. Ich habe selbst mit Hilfe von Weight Watchers abgenommen und kann daher die Probleme Übergewichtiger sehr gut verstehen.

Viele hoffen in ihrer Not auf das „Wundermittel" und haben schon viel Lehrgeld dafür bezahlen müssen. Doch alle Wundermittel und Wunderkuren haben eines gemeinsam: Sie entsprechen in keiner Weise der gesunden, ausgewogenen Ernährung und sind somit ungeeignet für die Umstellung auf ein gesundes Leben.

ABNEHMEN IST VERTRAUENSSACHE

Unser Weight Watchers Programm bietet Ihnen nicht nur ausgewogene Ernährungsprogramme, köstliche Rezepte, einfache Menüpläne und leicht nachvollziehbare Bewegungsprogramme, sondern vor allem unsere gemütlichen, informativen Gruppentreffen. Denn wer abnehmen muß, braucht die Motivation um sich langfristig umzustellen - und darin sind wir Weltmeister! Nebenbei genießen wir auch unsere wöchentlichen Zusammentreffen, denn es macht einfach Spaß ein gemeinsames Problem auch gemeinsam zu lösen.

Ich würde mich sehr freuen, auch Ihnen helfen zu dürfen, schlank zu werden und schlank zu bleiben. Übrigens, jetzt ist die Gelegenheit besonders günstig dafür:

Bis zum 25.4.97 ist die Einschreibgebühr gratis, Sie sparen ÖS 410,-- und bezahlen nur die wöchentliche Kursgebühr von ÖS 215,--

Ein Weight Watcher Kurs ist sicher auch in Ihrer Nähe. Alle Auskünfte zum Ortstarif: 0660/8323

Steyr
Hotel Mader
Stadtplatz
Jeden Do. - 19 Uhr -

Bad Hall
Tagesheimstätte
für Senioren – Nähe SPK
Jeden Mo. - 19 Uhr -

Weight Watchers®
SCHLANK WERDEN - SCHLANK BLEIBEN

ORDINATIONS-ERÖFFNUNG

Dr. Agnes Hauser-Seidl, Ärztin für Allgemeinmedizin mit der Zusatzausbildung in psychosomatischer und psychosozialer Medizin, eröffnet mit

1. April 1997

in der Haratzmüllerstraße 12-14, 4400 Steyr,
ihre Praxis.

Ordination: Montag bis Freitag nach tel. Terminvereinbarung
(Mo bis Fr 8 - 10 Uhr) unter 0664 / 13 20 184

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

Aus der Ganzheitsmedizin:

Vortrag über

VRINTHERAPIE

25. 4. 97, 19.30 Uhr
Wirt im Feld, Dietachdorf

Bachblüten-Grundseminar

Wochenende: 25. 4. 97 - 27. 4. 97
in der „Erlebniswelt Baustelle"
(Fa. Reflexa)

Referent: Dr. Fritz ROITHINGER

Informationen und Anmeldung bei
Fr. Brigitta Huber, Tel. 0 72 52 / 46 1 64

Montag **21.**+
Dienstag **22. April**
Steyr Museum
Industrielle
Arbeitswelt

Frühjahrssymposion Steyr '97

Neue Steuerungsmechanismen für die öffentliche Verwaltung

...das etwas andere Symposion!

Zentral oder dezentral? Sind kleinere Einheiten für die Leistungserbringung gegenüber dem Bürger wirklich effizienter als große? Wenn ja, ist dann auf der Basis einer umfassenden Beschreibung der zu erbringenden Leistungen bzw. Produkte eine völlige Neustrukturierung der Verwaltungen unausweichlich?
Begleitet werden diese Fragen von der Überlegung, dass eine nachhaltige Entwicklung der Verwaltung wohl nur gelingen kann, wenn neben der Einführung neuer Strukturen, eine Neuordnung der Beziehungen zwischen Politik und Verwaltung, aber auch zwischen den Führungskräften und dem einzelnen Verwaltungsmitarbeiter angestrebt wird. Die Tagung will den TeilnehmerInnen die Möglichkeit bieten, diese Gedanken mit Experten zu diskutieren. Zudem soll der/die TeilnehmerIn durch interaktives Arbeiten die Möglichkeit haben, Ansätze für die Weiterentwicklung der eigenen Organisation zu finden.

Referate

Aktuelle Entwicklungstendenzen in der kommunalen Verwaltungsreform
- Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages, Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Deregulierung – ein Appell nicht nur an den Gesetzgeber
- Dr. Eduard Pesendorfer, Landesamtsdirektor

Unternehmen als Kunden einer Kommune
- Dr. Walter Durchschlag, Vorstandsdirektor, BMW Motoren AG, Steyr

Workshops

Die Rolle der Führungskräfte in Entwicklungsprozessen
Der Umgang mit Widerständen
- Wilhelm Grasböck, Managementtrainer, Garsten

Zentral oder dezentral?
Was bringt eine Verlagerung der Ressourcenverantwortung?
- Karl Hans Fluhr, Stadtamt Bad Kreuznach, Deutschland

Die Aufgabe der Politik bei der Einführung der neuen Steuerung
Konfliktpotential Politik/ Verwaltung
- Prof. Dr. Heinrich Wottawa, Ruhr-Universität Bochum, Deutschland

Organisationsentwicklung in der öffentlichen Verwaltung
Veränderungsprozesse gemeinsam einleiten und gestalten
- Ing. Arno Klement, DI Reinhard Bacher, Amt der Salzburger Landesregierung

Vom Daten- zum Informationsmanagement
Neue IuK-Technologien zur Unterstützung von Veränderungsprozessen
- Heribert Huber, Unternehmensberater

Information Anmeldung

Magistrat der Stadt Steyr
Stabsstelle für Organisation/EDV
Mag. Andreas Pöchhacker
Rathaus
4400 Steyr
Stadtplatz 27
Telefon
+43 / 72 52 / 575 DW 212
Fax DW 408
e-mail:
poechhacker@steyr.gv.at

stadt steyr